

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Uitredakteur: Dr. Emil Bierley. Druck und Erscheinung der Herausgeber: Herausgeber: Redakteur: Ludwig Hartmann. Liepsch & Reichardt in Dresden. Heinrich Pohlken in Dresden.

Die Witterungsansichten nach dem Meteorol. Bureau zu Leipzig für heute den 16. Februar lauten: Wenig Niederschlag, stellenweise auslädtend.

Politisch.

In der Zwischenzeit zum Wiederzusammentritt des Reichstages erledigte der preußische Landtag mehrere wichtige Angelegenheiten. Der Handelsminister Maybach entwickelte in 1½ stündiger Rede sein Eisenbahn-Programm. Es läuft auf volle Durchführung des Staatsbahnsystems in Preußen hinaus. Der Minister erklärte, er werde sich unter keinen Umständen auf eine Abschwächung von ihrem Plane und Systeme einlassen. Neues hat der Minister damit Niemandem gesagt; so gleich vermied er jedoch dabei, anzudeuten, daß das Staatsbahnsystem in Preußen nur die Vorstufe für die Erwerbung aller anderen deutschen Bahnen durch das Reich bedeute. Die Opposition gegen die Maybach'schen Pläne richtete sich thörls prinzipiell gegen das Staatsbahnsystem, thörls gegen die Art und Weise, wie der Minister sich in den Besitz der preußischen Privatbahnen zu setzen scheue. Dr. Birkhoff warf der jüngsten Eisenbahnpolitik geradezu vor, daß diese Art, wenigstens fälschlich, wenn auch unbüßtigt, darauf hinzuholte, die Privatbahnen so lange zu ignorieren und zu ruinieren, bis sie ihres Eisenbahnbesitzes endlich selbst überflüssig seien. Endlich legte die Opposition überzeugend klar, daß die jetzige Zeit des Defizits in Staat und Reich, des Darunterliegenes von Handel und Wandel die allerunglücklichste sei, die preußischen Finanzen noch mit etwa 6 Milliarden Eisenbahnschulden zu belasten. Das Abgeordnetenhaus hielt in seiner Mehrheit die schweren Bedenken gegen die Maybach'schen Pläne so sehr, daß ein Auflegung des Staatsbahnsystems gerichteter Antrag von seinen Einbringern selbst als völlig aussichtslos zurückgeworfen wurde. Konsequenz aber ist nun einmal nicht die Sache der preußischen Abgeordneten; so ereignete sich denn der kuriose Widerspruch, daß dieselben Herren, die soeben das Staatsbahnsystem verworfen, doch in denselben Augenblick, wenn auch nur mit 5 Stimmen Mehrheit, einen Antrag ablehnten, der den Anlauf von Eisenbahnen durch den Staat für verwerthlich erklärt. Mit anderen Worten: man tadelte zwar das Staatsbahnsystem, man billigte aber indirekt die Mittel, die zu diesem getadelten Zwecke führen. Der innere Grund dieses Widerspruchs liegt darin, daß die preußische Volksvertretung zwar die Regierungspolitik gefährlich findet, aber nicht den Muth besitzt, ihr entgegenzutreten.

Der zweite wichtigste Gegenstand der Berliner Landtags-Berhandlungen war die sogenannte Quotierungfrage. Das ist ein vollständig preußisches Unikum, um Nicht-Preußen nur mühsamen Erklärungen überhaupt verständlich zu machen. In keiner sonstigen Verfassung befindet sich ein Artikel, wonach die einmal bewilligten Steuern nun für alle Gültigkeit in dieser Höhe fortgehoben werden müssen, auch wenn der Staat aus anderen Einnahmequellen so viel Geldmittel erhält, daß er jene Steuern gar nicht mehr braucht. Der Steuerzahler in Sachsen, Bayern oder Lippe würde es nicht begreifen, wenn der Staat Steuern über seinen Bedarf erhöhe und bloß deshalb, weil er früher einmal so hoch erhoben wurden. Hat der Staat einmal zu viel Geld (selten genug kommt's ja vor), nun so versteht's sich von selbst, wie daß der Montag dem Sonnabend folgt, daß man nicht zu viel Steuern erhebt. Anders das Verfassungsrecht Preußens. Schon seit Jahren trachten seine Abgeordneten nach dem erreichte jeder Volkswertzung, gegebenenfalls auch einmal eine Erhöhung der direkten Steuern zu erreichen. Was ist nicht im Laufe der Jahrzehnte um dieses simple Recht gehrochen, geschrieben, gedruckt worden! Alles vergebens. Jetzt aber will die Regierung die indirekten Steuern im Reiche in so kolossalem Maßtheile erhöhen, daß nicht nur die Matrikulardeträge Preußens weg, sondern auch noch Beträge vom Reiche an Preußen absinken. Um die preußischen Abgeordneten für diese grobartigen Pläne zu gewinnen, lockt man daher in Preußen die Steuerzölle etwas und gewährt dem Landtage das Recht, die Einkommenssteuer bis zu der jetzt bewilligten Höhe zu „qualifizieren“, wie der gelehrte Ausdruck lautet, damit dem Volke durch das Fremdwort nur ja das Verständniß für seine wichtigsten Rechte möglich verhindert werde. Der Berliner Landtag begrüßte das flug berechnete Entgegenkommen der Regierung mit Freude. Nach einem Jahre wird man schon anders urtheilen. Denn je sehr wir übrigen Deutschen unseres preußischen Brüder es gönnen, daß sie endlich annähernd in den Besitz der Möglichkeit kommen, nicht unnötige Steuern bewilligen zu müssen, so ist damit für uns Alle nur die Brücke geschlagen zu der bevorstehenden rüchtigen Steuer-Erhöhung im Reiche. Jubit wer will, table aber Niemand die, die nicht mit Hurrah schreien!

Dem Reichstage hat der Biclanzler Graf Stolberg den Rechenschaftsbericht über die Ausführung des Sozialdemokratengesetzes und die Verhängung des kleinen Belagerungszustandes über Berlin vorgetragen. Im Wesentlichen enthält diese Denkschrift nur das, was seiner Zeit hierz. nach Verhängung derselben Maßregel im preußischen Landtage Graf Culeburg mitteilte. Neue Gründe oder neue Thatsachen werden nicht mitgetheilt. Man betont die Gefahr, die Berlin an sich schon durch die Menge und Organisation der sozialdemokratischen Elemente darstellt, ihre Verbindungen mit ausländischen Genossen, namentlich den Zugang Dasselmanns, die Attentate in Madrid und Neapel und die Notwendigkeit für ungesehliche Rückkehr des Kaisers nach Berlin zu sorgen. Voraussichtlich wird dieser Rechenschaftsbericht zu lebhaften Auseinandersetzungen führen.

Österreich's Interesse wird durch die Ereignisse in lebhaftem Mitleidenschaft gezogen: die Ministrerkrise, die zu keinem Abschluß kommt, wenn will, das Teplitzer Unglück (wurde unten aufgeführt) folgt, und sobann durch die Einziehung des Papierguldenzettel. Mit letzterer Maßregel erwiedert sich Österreich ein großes Verdienst auch um Deutschland: es schüttet sich an, zur Silbermünze überzugehen. Vorsichtig hebt Austria den Fuß nach dieser Richtung: es zieht für zehn Millionen Guldenzettel ein, gewährt für Einlagen bei der Bank 1½ Proc. Provision und die Bank leistet kleine Zahlungen nicht mehr in Papier, sondern in Silber. Die österreichische Bank hat sich nämlich zu derselben Zeit, wo wir den gelobten Goldwährung zu lieben das Produkt unseres vaterländischen Silberbergbaus entwerteten, uns Hals über Kopf verschleuderten, tüchtige Barren dieses

Guldenalles in ihre Keller gelegt. Man wird nunmehr die geäugten Silbergulden wieder in Österreich austauschen und von Hand zu Hand wandern sehen. Mit dieser Maßregel wird auch der weiteren Herauslösung des Silberpreises bei uns ein Siegel vorgeschoben.

Neuerdings scheint es, als ob Gräfin in der Deputirtenkammer für seine Kommunarden-Ammonevorlage doch noch eine Möglichkeit finden wird. Gambetta und seine Parteigenossen erklären sich dafür und achten es nicht, daß die Nothcen ihnen Vorbrech verwerfen. Denn vor den Wahlen hat Gambetta und sein jetzt in der Kammer sitzender Generalstaat sich wiederholt für eine volle und unbedingte Amnestie aller Kommunarden ausgesprochen und sich förmlich verpflichtet, dafür zu wirken. Die Befreiungsvorlage aber schlägt die schlammsten der Kommunarden von der Begnadigung aus. Auch Rochefort wird nicht sein Exil in Genf aufheben dürfen. Er schreibt in seinem Blatt „Marsillair“ die zornigsten Blüte gegen Gambetta, genau so, wie er es damals mit Napoleon that, als er die „Lanterne“ drückte, deren Titelvignette: ein großes L. und N., beide Anfangsbuchstaben Louis-Napoleons, mittels eines Galgenstranges verbunden, allein schon den Ratten reizen sollte. Die Marsillaire selbst ist durch einen Kammerbeschluss wieder als „Nationalhymne“ Frankreichs eingesetzt und den Herren zum Singen empfohlen worden. Die Marsillaire ist im Laufe der Zeiten ihrem ursprünglichen Zweck entfremdet worden. Bei jeder Emeute wurde sie von Rebellen, Trunkenbolden und Renommierten geheult. Der Moniteur sagt darüber nicht ohne Grund:

„Die Marsillaire“ hat aufgehebt, ein nationaler Gesang zu sein, um ein Parteihang zu werden, ein Gesang des Bürgers, kriegerisch. Wenn die Marsillaire nicht mit entblößtem Haupt von allen Franzosen angehört wird, wie die Engländer das „God save the Queen“ anhören, so geschieht es, weil dieselbe durch die Herausstellen von Emeuten, sowie durch Trunkenbolde in Verbindung mit Blut und Schmutz gebracht worden ist, weil sie am Vorabend unserer Niederschläge von Leuten geheult werden, welche, statt den Kanonen Trop zu ziehen, nur in den Weinländern ihre Aräte machen; weil dieser Gesang damals nur in den Straßen erklöte, als man und unsere ersten Niederschläge amüsante, weil ihn am Tage nach Reibauhöfen vernahmen, ohne daß er unter der Menge Terrassen, welche ihn in lebendigen und festlagrauen Verlockungen stießen, einen Einzelnen losgerufen hätte, nach der Grenze zu ziehen. Deoda hat die Marsillaire ihre erteilte Bedeutung verloren und hat aufgehoben, ein nationaler Gesang zu sein.“

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 15. Februar. Der Reichsangeiger schreibt: Die Gesundheitskommission in Dänischen (Frankreich) beschloß, daß alle aus dem Schwarzen und dem Asowischen Meer kommenden Schiffe, selbst wenn sie mit einem Gesundheitspass verfehren sind, als verdächtig eine mindestens fünftägige Quarantäne durchzumachen haben. Die Regierung der Insel Malta dehnt die 21-tägige Quarantäne für die aus dem Schwarzen und Asowischen Meer kommenden Schiffe vom 10. Februar ab auf alle von der Türkei, Griechenland und Tripolis kommenden Schiffe aus.

Brüssel, 15. Februar. Im Landtage erklärte der Anwalt des Regierungsbüros des Staatsministeriums Schulzetsch, der auf den Herzog von Cumberland bezüglichen Berufungen des Kommissionsberichtes: die Staatsregierung hatte im Laufe der Verhandlungen keine Veranlassung sich darüber zu äußern, da die Erörterungen über die Voronderungslaufzeit auswirkt, ob dies zweites und Inhalten des Gesetzes lägen und so mit die Acceptation eines Einschätzungen der Landesregierung auf Grundlage der getätigten Bekanntungen des Kommissionsberichtes gegenstandslos sei.

Teplitz, 15. Februar (Privat-Telegramm). Heute betrug die Wasserhöhe über der Soole des Füllorts im Nelsonshachte 100 Meter, im Schacht „Fortschritt“ 45, im Schacht „Döllinger“ 32 Meter. In den Victoria- und Bismarckhöhlen hat erst seit gestern der Aufzug von Wasser begonnen. Die Gewässer steigen überall. Es ist sicher, daß die Teplitzer Quellen lediglich infolge dieses Durchbruches ausgeblieben sind. So lange die Wasser steigen, ist jeder Plan, den Elemente entgegenzuwerken, unnütz. Die Hoffnungen sind überhaupt zweifelhaft, die Stimmung aller Klassen der Bevölkerung von Teplitz der Verzweiflung nahe. (Weiteres s. Österreich.)

Bien, 15. Februar. Werken soll offiziell folgende Ministrerstelle publiziert werden: Staatsrat, Ministerpräsident, Graf Taaffe, Minister des Innern. Die beiden Minister dienen im Min. ausgenommen Fürst Auersperg und Unger, welche auscheiden.

Bien, 15. Februar. Die „Politische Korrespondenz“ berichtet aus Konstantinopel vom 14. Februar: General Dobroth eröffnete Meissner Taaffe in Adrianople, daß am 9. März die Räumung vollständig beendet sein werde.

Petersburg, 15. Februar. Die „Agence russe“ meldet, daß der türkisch-russische definitive Friedensvertrag vom Sultan ratifiziert worden sei. Anlässlich des Friedensabschlusses wird demnächst das Erscheinen eines kaiserlichen Manifestes erwartet.

Locales und Sächsisches.

Dem Dr. med. Schlobig zu Zwickau ist das Alterkreuz I. Kl. vom Verdienstorden verliehen worden.

Herr Dr. med. B. Martin Oberländer in zum Poliklinik erkannt worden.

Nach anderthalben Blättern verlaufen in juristischen Kreisen, daß bei der Stelle des Ober-Meld- und Umlaufs beim Reichskanzler in Leipzig in Konkurrenz treten der sächsische General-Statthalter, Anwalt v. Savare und der Appellationsgerichts-Präsident Vogel in Amt, ist der in Amt.

Seitens der Liberalen im 10. Reichstagwohltreff ist der Landtagswahl, ob es weiter in Chemnitz, jetzt in Dresden, als Kandidat für die vorbereitende Reichstagswahl in Aussicht genommen.

Gestern Nachmittag in der 4. Stunde beobachtet XI. M. der König und die Königin die Oblique-Produktion - Ausstellung und verwiesen längere Zeit mit sichtlichem Vergnügen in den höchst duffenden Räumen, viele der ausgestellten Arzneigruppen eingehend mustzend. Besonders nahm das Interesse XI. Königin die Ausstellung der mit der großen übernehmen Medaille prämierten Ausstellung von Robert Schöne (Weißstädtelal: Damachopl. Nr. 6) in Anspruch. Viele Präparate überzeugten sie durch sofortigen Genuss von der Beschaffenheit der konkurrierenden Arzneien und sprachen sich überaus bestätigt worden.

Wochen werden Montag, Dienstag 13 Uhr 6 Uhr abends, Samstag bis Mittag 12 Uhr. An Sonntags nur an Wochenenden: große Altersgruppe 10 Uhr bis 12 Uhr, kleine 4 Uhr. — Der Preis einer einzelnen Broschüre kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Broschüre wird nicht gegeben. Ausführliche Broschüre-Mitteilungen von uns unbekannten Personen und Unternehmen unterscheiden wir nur gegen Abonnement. Bezahlung durch Postkarte. — Der Preis eines Buches kann 15 Pfennig betragen. Eine Variante für das wochentägige Erscheinung der Bros

Der böse Eiswurm, welcher jetzt in das berühmte Dresdner Bier aus dem bürgerlichen Brauhaus gekommen ist und dasselbe mit rauer Hand pügeln von seinem Thron gestoßen hat, spaltet die anderen bürgerlichen Brauereien doppelt an, fügt durch vorzügliche Raritäten auf diesen Höhe zu schwingen. Ein wundervolles Einqui dieser nimmt das Leben seit Jahresfeste durch Herrn Koch hier und im ganz Sachsen mit bestem Erfolg einzuschließen. Großvater der bürgerlichen Bier, in Farbe, Glas und Geschmack dem früheren Dresdner ganz gleich, wenigstens im Preise wesentlich billiger. Die Herren Bräuerius (Gewerbehause) und Gollmuth (Neustadt) führen dieses Bier zu sehr aufwändigen Kosten und werden hier die Dresdner Enthusiasten gewiss ihre Schatzkiste nach dem entzückenden Granillen schenken.

Neuhalt. Vor kurzem erwähnten wir unter der Überschrift neu und gut verwendbar hochsitzungswertigsten Bier der Stadt. Ein ähnlich schönes Habitat ist „Dr. Frits“ Festtagenmeister, welches vor dem oben erwähnten Bier nicht bedeutende Vorsätze haben soll und von der Firma C. O. Frits über 33½ Prozent billiger eingeführt wird. Das Habitat ist als bestes und umfassendstes Bier und Reinigungsmittel hauptsächlich in Südbaden (Stuttgart) allein in ca. 200 Geschäften und der Zweck einheitlich, während es bei und noch zu wenigen dehnt ist. Im Detal wird das Festtagenmeister in den meisten Drogen- und einzigen Colonialwaren-Geschäften verkauft, während das Hauptdepot die Firma Hermann Koch hier hat.

Gestern hatte der Aranten- und Sterbekassenverein „Gladior“ seine erste Generalversammlung. Der Verein hat in der kurzen Zeit seines Bestehens einen ansehnlichen Aufbau genommen. Demselben traten im verlorenen Jahre 128 Mitglieder bei. In 22 verschiedenen Krankenhäusern wurden zusammen 342 Wart Unterstüzung gewährt und in außerdem für 3 Pflichten das obige Begründet Geld gesammelt worden. Vorstand ist Herr A. Neupold, Altmarkt 25.

Zur letzten Hauptversammlung des Dresdner Allgemeinen Handwerker-Vereins sprach Herr Leiter Dr. Schäfer über „Sibirien“. Dieses ungeheure Land, 230,000 Quadrat-Meilen groß, zählt nur 4 Millionen Einwohner, wobei auf 1 Quadrat-Meile 17 Bewohner, während Sachsen auf einem gleichen Raum deren 10,000 zählt. Vor 200 Jahren, unter Dom dem Schreiber, bezog das Niederrheinische Sibirien, die Kolonie, Tinguifen u. a. mit Reichen, in 50 Jahren war das Erbauerwerk vollendet und Sibirien Russland eingeschlossen. Der obige Vertrag war zuerst von Fabrikanten, dortin ausgewanderten Bergleuten in Russland gewonnen. Die dortigen Bergleute sind Arbeitslose unseres Landes und noch heute erinnern viele im Bergbau verbliebene Bergbauarbeiter an die Vorfahren des russischen Bergbaus. In diesen Bergwerken werden viele der nach Sibirien gewicheten Bergbauarbeiter erzielt, die Höhe von 10,000. Hiermit wurden die türkischen Bergbauarbeiter, die Provinz und die Bevölkerung sich weiter verbreit. Im vorigen Jahre, so last auch heute die Russische Zoll-Zollabgabe auf der Straße von Valdostas nach Saratow eine Anzahl alter Pappel und Ebenen abtragen und an ihre Stelle Eibäume legen.

Herr Leiter hält der Versammlung „Sarantia“ auf dem Schillertheater ein Fahnengeschenk zur Aufzehrung somit die familiäre Operette „Cano Dampf“ und der Verein ist ein Zusammenschluss 1. eines theatralischen Kabarett im Hotel Stadt Petersburg ab. Morgen findet im Braum's Hotel das 10. Stiftungsfest der Klemmer-, Sattler- und Schuhmacher-Aranten-Unterstützung und Begegnungsstätte statt, bei welcher auch eine ansehnliche Schauspiel der Prinzessin in Absicht steht. Die Feste gewährt bei einer Monatszeit von 5000 bis 6000 Besuchern eine ähnliche Arantenunterstützung. Am Dienstag endlich hält der Verein „Dresden“ Galaträte in Meinhols Salen ein jedes - oper mit Ball ab.

Das Interesse an den gegenwärtig im Villitorial-Salon aufzutretenden beiden Konzerten ist wächst vom Tag zu Tag. Unbedeutlich ist, daß man vielleicht die Meinung äußert, es beruht die Begeisterung auf Laufaufzug und die zum Fleiß gewidmeten Kostümierungen nicht durch die Angel, sondern durch einen Mechanismus geprägt. Diese Annahme ist ganz irrtümlich. Beide Säle sind wirklich und mit stielstarken Auszügen und dichten irre vornehmend Sicherheit des ihnen eignen Schärfsichtigkeit und Klasse, wie jahrelangen Uebung. Wallermeister Herzog hat wieder ein flüssiges Ballett, reicher Lärz, inszeniert: „Die Siböde“, welche der Sängerin in Art Charlotte Ott Glanz und Größe giebt, die durchaus glänzende Ausführung bestens zu dokumentieren; das Weitere zweitens ein trichternder Ballerina und Arrangier ist, wie sie ist anerkannt, doch wären seine Ideen in diesem Rahmen noch aufzuweisen wären, wenn die kleinen jungen Schauspielerinnen nicht auch in die Hände einer Bauteute gelangt wären, wie dies in vorherigen Sätzen der Fall war. Auch dem tapferen Komitee Herr Alexander ist als Meisterschüler ein Vorwurf nicht erspart; es macht ihn dann doch ein Blauz auf Abwendung, welche er selbst ist anerkannt, doch wären seine Ideen in diesem Rahmen noch aufzuweisen wären, wenn die kleinen jungen Schauspielerinnen nicht auch in die Hände einer Bauteute gelangt wären, wie dies in vorherigen Sätzen der Fall war. Auch dem tapferen Komitee Herr Alexander ist als Meisterschüler ein Vorwurf nicht erspart; es macht ihn dann doch ein Blauz auf Abwendung, welche er selbst ist anerkannt, doch wären seine Ideen in diesem Rahmen noch aufzuweisen wären, wenn die kleinen jungen Schauspielerinnen nicht auch in die Hände einer Bauteute gelangt wären, wie dies in vorherigen Sätzen der Fall war. Auch dem tapferen Komitee Herr Alexander ist als Meisterschüler ein Vorwurf nicht erspart; es macht ihn dann doch ein Blauz auf Abwendung, welche er selbst ist anerkannt, doch wären seine Ideen in diesem Rahmen noch aufzuweisen wären, wenn die kleinen jungen Schauspielerinnen nicht auch in die Hände einer Bauteute gelangt wären, wie dies in vorherigen Sätzen der Fall war.

Morgen findet im „Trianon“ der zweite und letzte große Ball in Dresden statt, welcher mindestens ebenso zahlreich besucht zu werden verholt, als der am 21. dieses Monats abgehaltene. Die Dekorationen der Räume, namentlich der Bühne, die zu einer trocknen Laube mit einer weichelnden Wasserwelle gehörten, waren höchstens durch einen Mechanismus geprägt. Diese Annahme ist ganz irrtümlich. Beide Säle sind wirklich und mit stielstarken Auszügen und dichten irre vornehmend Sicherheit des ihnen eignen Schärfsichtigkeit und Klasse, wie jahrelangen Uebung. Wallermeister Herzog hat wieder ein flüssiges Ballett, reicher Lärz, inszeniert: „Die Siböde“, welche der Sängerin in Art Charlotte Ott Glanz und Größe giebt, die durchaus glänzende Ausführung bestens zu dokumentieren; das Weitere zweitens ein trichternder Ballerina und Arrangier ist, wie sie ist anerkannt, doch wären seine Ideen in diesem Rahmen noch aufzuweisen wären, wenn die kleinen jungen Schauspielerinnen nicht auch in die Hände einer Bauteute gelangt wären, wie dies in vorherigen Sätzen der Fall war. Auch dem tapferen Komitee Herr Alexander ist als Meisterschüler ein Vorwurf nicht erspart; es macht ihn dann doch ein Blauz auf Abwendung, welche er selbst ist anerkannt, doch wären seine Ideen in diesem Rahmen noch aufzuweisen wären, wenn die kleinen jungen Schauspielerinnen nicht auch in die Hände einer Bauteute gelangt wären, wie dies in vorherigen Sätzen der Fall war. Auch dem tapferen Komitee Herr Alexander ist als Meisterschüler ein Vorwurf nicht erspart; es macht ihn dann doch ein Blauz auf Abwendung, welche er selbst ist anerkannt, doch wären seine Ideen in diesem Rahmen noch aufzuweisen wären, wenn die kleinen jungen Schauspielerinnen nicht auch in die Hände einer Bauteute gelangt wären, wie dies in vorherigen Sätzen der Fall war.

Aus Kandidatur des im Oktober v. J. von der F. A. Kreis-Hauptmannsamt Dresden vertretenen liegenden Arbeiters-Bildungsbüros ist in Herr Arzneimittel-Kommissar Paul besetzt worden.

In der Kavalier-Akademie der Ausstellung wird auch, und zwar am besondern Freitag, 2. Februar, des heiligen Albert, die gesuchte Zimmerausstattung, welche die Kreisstände demischen bei Beliebtheit des 25. Februar freiliegen und als Geschenk überreichten, mit aufgesetzt.

Hotel und Restaurant Stadt Coburg auf der Käffnerstraße in vorherigen Haupttag verlassen geblossen worden. Die Schließung erfolgte auf Antrag des Besitzers.

Im vorigen Jahre wurden vier 250.000 Mark gebildungsbüros mit Gütern und Schriften eingeschlagen. Die Straßen wurden mehr wegen unentzüglichem Beobachtens vom Unterkunft (Schreinern) verbraucht.

Am Montag übernahm Herr Baron von Kappelberg auf Probstzella, als Vertreter des Schulverbandes in Leubnitz, der versammelten Schülern der dortigen Schule, der Kirchengemeinde des Schulvorstandes und der 3 Lehrer, in feierlicher Weise mit wahrnehmenden Worten das von den 1. Meisterschulen für Erinnerung an Altersdistanzen silberne Hochzeitskleid der Schule geschenkte Bille. Nach dieser Übergabe ließ der Herr Baron die Kinder auf seine Kosten im Gastelkeller Restaurant mit Kaffee und Kuchen bewirten.

Beim Abend einer Bille auf der Moritzburgerstraße hatte gestern Vormittag der Schornsteinbauer Bille das Rathaus, auf dem Dache ausgetragen. Er verhinderte sich sonst zu halten, doch hatte er sich das Kugel an den rechten Arm ausgeschossen. Er wurde mittwoch Drosche nach der Moritzburgischen Polizeistation am Kaiser-Wilhelm-Platz gebracht.

Vergangenes Abend fand in einem Stallgebäude des Klosterhofs ein Mann unterkommen, das ihm auch durch die Gemeindeleute eines Ketzerhauses gemacht wurde. Der Unbekannte vergalt die Wahrnehmung ebenfalls, indem er eine vollständige Uniform, nebst Schildgewebe mit sich gehen ließ.

Am Alberttheater ziemlich vornehmster Abend ein Handarbeiter einen ihm beigebrachten jungen Menschen bestieß an und verlegte ihm, als dieser ihm drohte zur Rache segte, unter Schimpfen noch eine schwere Ohrfeige. Wegen dieser Ausübung wurde der Arbeitnehmer auf Veranlassung des insulierten jungen Menschen verhaftet.

Das Wetter in Feld und Wald scheint in diesem Winter ganz besonders stark verlaufen zu werden. So sind allein auf den Höhenen der Lanenstein und Hartha in der Zeit vom 28. Januar bis 8. Februar ca. 40 Tröpfchen im Meter und Meter aufgetaut worden, in welchen sich noch 8 Stück erstreckte. Dazu kommen noch 1000 M. Eis, welche verblieben sind.

Am Sonntag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele. Der Bäuerin verholte ihm dies zwar, schenkte ihm jedoch ein Paar Schuhe. Der Mensch wollte aber Edele und erwiderte noch darüber, daß er in einem Kampfesgefecht am Markt eine Schiefe hat. Daraufhin schaute er den und noch zu wenigen dehnt. Im Detal wird das Festtagenmeister in den meisten Drogen- und einzigen Colonialwaren-Geschäften verkauft, während das Hauptdepot die Firma Hermann Koch hier hat.

Gestern hatte der Aranten- und Sterbekassenverein „Gladior“ seine erste Generalversammlung. Der Verein hat in der kurzen Zeit seines Bestehens einen ansehnlichen Aufbau genommen.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele. Der Mensch wollte aber Edele und erwiderte noch darüber, daß er in einem Kampfesgefecht am Markt eine Schiefe hat. Daraufhin schaute er den und noch zu wenigen dehnt. Im Detal wird das Festtagenmeister in den meisten Drogen- und einzigen Colonialwaren-Geschäften verkauft, während das Hauptdepot die Firma Hermann Koch hier hat.

Gestern hatte der Aranten- und Sterbekassenverein „Gladior“ seine erste Generalversammlung. Der Verein hat in der kurzen Zeit seines Bestehens einen ansehnlichen Aufbau genommen.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dienstag Nachmittag verlangte in Siedlitz im dörflichen Bereich eine bürgerliche Bäuerin Edele.

Am Dien

Tonkünstler-Verein zu Dresden.

Am 14. d. Ms. starb ein hochverdientes, langjähriges Mitglied des Vereins, Herr Pianist **Karl Krägen**. Es ergiebt hieran an sämtliche Genossen die ebenso dringende wie herzliche Aufforderung, sich möglichst zahlreich an dem Begräbnisse des würdigen Kunstsoldaten betheiligen zu wollen. Dasselbe findet **Montag den 17. Februar, früh 10 Uhr**, vom Trauerhaus aus (Amalienstrasse Nr. 3) auf dem Trinitatiskirchhof statt.

Der Gesamtvorstand.
M. Försterau, d. Z. Vorsitzender.

50 Mille Cigarren, reelle Hamburger Ware,

In nicht ganz reinen Farben sind mit zum schleunigen Verkauf übergeben worden; ich offerne dieselben also etwas Vorzügliches und in Anbetracht der in letzter Zeit beworbenen bedeutenden Steuererhöhung zu folgenden höchst billigen Preisen:

Sorte I. pro Mille 60 Mark.
Sorte II. pro Mille 50 Mark.
Sorte III. pro Mille 40 Mark.

Proben stehen zu Diensten.

Wilhelm Steinbrecht,
Wilsdrufferstr. 10 (Hotel de France).

Eine Bäckerei

mit schönem Laden ist zu vermieten.

Tiefstrasse 2, part.
Gemeindefreudliche Aufnahme bei Gebraume Käthchen, Bettinerstrasse 11.

Damen,

welche ihre Niederkunft in Zurückgegenheit abwarten wollen, finden in geländer, Ladenecke gewissenhafe, liebenswerte Dienstleisterin, Blasiusstrasse 32, am Waldpark.

Damen finden zu ihrer Niederkunft Aufnahme unter Zurückgegenheit, Frau A. Preußer, Blasiusstrasse 29, 1. Etage.

Hochseines Erlanger Winter - Export - Bier empfiehlt wieder **Bruno Leistner**, Wandsbeker Hof.

Gesunde, frische Bierpflöcken sucht G. Kirchner in Dresden, II. Blauenstrasse 41.

Masken-Garderobe billig, Wadergasse 23, 1. Etage.

Gescheite gute Planung, neu, mit großem Geschick zu verkaufen, Rautbachstrasse 16, 1. Etage.

Eine neu vorgerichtete zweite Etage, enthaltend Salone, 4 Zimmer, Stühlen, Klüppen, Tische, Sessel, mit auch ohne Gartenterrasse, zu vermieten.

Logis, mit u. ohne Wirtschaft, mit oder ohne Gartenterrasse, zu vermieten.

Für eine Person ist ein Freund, Stühlen mit Stocken sofort zu bezahlen.

Hechstrasse 31 b, 2. Etage.

Die 34. Etage, eine Wohnung im Neißewerkerstr. 42, Postamt.

Pension.

Ein junges Mädchen, die sich zu ihrer Erziehung in Dresden aufzuhalten hoffen, finden in geselliger Familie liebenswerte Aufnahme, W. Glacisstr. 7, part.

1 gesunde Amme, welche schon einige Zeit hält, wird zu einem 5 Monaten alten Kind geäußert. Mit guten Gebräuchen können sich Wochentags von 2-3 Uhr Greiflautestrasse 12, 1. Et. melden.

Pension. Ein Schüler des Gymnasiums oder der Realaulde in Dresden-Stadt findet von Ostern ab gutempholte Pension zu mäßigen Preise, d. A. verw. Elternhäuser, Holzgasse 9, 2. Etage.

In der Familie eines Reiters in Nähe Dresden, finden einige Kinder von 3. Lebensjahre an Aufnahme und sozialtheitliche Erziehung. Lieberes Laubegest, Villa Johanna.

Gern nutzen wir ihre Tochter gelegente Ausbildung in weibl. Arbeiten, Schneiderin, Kochen, Haushalt, all. wissenhaftl. Unterricht, Musik und Sprachen bei best. Fächerie u. sehr mäss. Preise. Amte, befreit. Herr Rudolf Mosse in Dresden, Altmarkt 4, unter G. H. 7.

Pension für Schüler in guter Familie. Beaufsichtigung der Schularbeiten durch einen akademisch gebildeten Lehrer. Auskunft erhältlichste steuerliche Feste Schule direktor Bochow, Baugasse 14.

37 37

Nur den Schulbesuch

empfiehlt ich hiermit mehr für jedes Alter reich vorliegender Lager in Knaben-Auslagen, Jungen, Valetots u. einzelnen Kleidern, ebenso Blaumäntel, Valetots und Neuen-Mäntel zu aufallend billigen oder festen Preisen.

P. Schlesinger, Wilsdrufferstrasse 37.

37 37

Fertige

Trauer-

Mieder

in reichhaltiger Auswahl

bei Rich.

Chemnitzer

18 Wilsdruffer-

Strasse.

Die Sparkasse

zu Striesen

(Kreditlinie: 4. Straße Nr. 23),

geöffnet an den Wochentagen

v. 1-1 Uhr Vorm. und Nach-

mittags von 3-6 Uhr, nimmt

neigen Verzinsung von 4 % unter

regulären Bedienungen von

Reichmann Gelder an.

Urgem. fertigt gratis Gesuche,

Briefe, Koch, Galenica, 16. IV.

Graf Pückler

(Probeführung),

a. Glad 25 Pl., kommt Sonntag

zum Besuch im

Hotel Lingke.

Wer erhält Unterricht

im Modelieren in Wasch-, Obj.

und s. A. Dr. E. P. 5

Expedition d. Pl. niederzulegen.

Zur Beachtung

für Töpfer!

Auf das aufgeschlossene Thon-

lager im Kupferberg, von Ihr. 79,

werden die Herren Töpfermeister,

sowie alle Dienstleute, welche

Thon zur Herstellung der unten

dargestellten Thonwaren genutzt.

Die Spanische Töpferei ab Glad. kostet

6. XII., Kraut Dresdner 12 XII.

Während im Sommer 18. XII.

Liederkreis

Dienstag d. 25. Februar
Fasnachts - Abend

In
Weinhold's Etablissement.
Ansage 8 Uhr.

Gäste sind bei den Vereinsmitgliedern Herrn, Frau, Weise, Schönstraße 28 und Herrn, Fräulein Wiese, Moritzstraße 11, zu empfangen. D. V.

Liederfreis.
Heute Abend ruht 7 u.
Vereinslokal Probe zur
komischen Operette.

**Turnverein für
Neu- u. Antonstadt.**

18. Stiftungsfest,
befehlend in Tafel. Ball. Auf-
föhrung einer Operette u.
Sonnabend,

den 22. Februar, a. 1. Uhr, 8 Uhr,
in den Sälen des

Kaufert'schen Etablissements.

Königstraße 8a.
Geldzurichtungen für die Mit-
glieder und deren Angehörige
liegen aus, resp. Kärtchen für
diejenigen sind zu entnehmen bei
den Mitgliedern Herrn Gold-
arbeiter Max Kirsch, Schön-
straße, Herrn Ausmann Ab.
Graf, Augustinerstraße 4, und in
der Turnhalle beim Posten. —
Schluß der Geldzurichtung: Donner-
stag den 29. Februar, Abend.

**Deutscher
Krieger-Verein.**

Schönliche Anträge zur
Generalversammlung müssen bis
den 25. Februar Mittags 12 Uhr
beim Vorstand am See 26
post. abgegeben werden; später
abgegebene nur eine Veran-
staltung. Der Vorstand.

**Tischler-
Grauen-Masse.**

Das Concert mit daran-
gesetzter Grauenmasse findet
d. 24. Februar in der Central-
halle statt um 10 Uhr, da
keine offene Messe ist, von den
Mitgliedern ist nur bei den
Gesellschaften und den Verein-
smitgliedern zu entnehmen.
Der Vorstand.

**Franckendorf-
Begräbnissklasse d. Tischler-
Gesellen zu Dresden.**

Generalversammlung
Sonntags den 22. Februar,
Abends 8 - 10 Uhr, im Saale der
Gesellschaft, am See 25, I.

Zugesetzung:
1) Qualifikation einer Jahres-
rechnung, 2) Gründungswohl-
weser Auskünfte, 3) Verabschiedung
und Verbindung einer etwa
rechtsprechenden Ausschüttung, 4)
Vertagung und Verabredung des
rechtsen. Statutes.

Um das Erbrechen möglichst
aller Mitglieder wie gewohnt,
Abteilung Röhrsdorf, Fortgängen.

Verein Gewerbeleben-

der Gesellen zu Dresden.
Montags den 17. Februar u.
Abend 8 Uhr;

Versammlung

im Saale des Hotel Hofvogel,
Eingang an der zweiten Etage, 2.
Tagesordnung: Bericht von
Herrn Geschäftsführer a. D.
Rudowsky über Wirtschafts-
verhältnisse und Vertrachten,
Geschenk über Ausgaben, welche
durch Mitglieder eingezogen wu-
rden. Der Vorstand.

**Verein
städtlich. Beamten.**

Dienstag den 26. Februar,
Abend 8 - 10 Uhr.

Hauptversammlung
im Hotel Stadt im Helden-
scheit.

Sternscheinhaft.
Heute Sonntag d. 16. Februar.

Theater. Gaßabend

im Saale des Hotels „Stadt
Petersburg“, Abend 8 Uhr,
Abend 10 Uhr. Der Vorstand.

Operette.
Montags um 11 Uhr
D. V. u. V. L.

Wiederholung am 13. Februar, D. V.

Tannhäuser.
Dienstag d. 24. Februar
in Braun's Hotel.
Gäste wolle man bei den
Mitgliedern entnehmen.

**Radeberger
Bierlokal,**
Hauptstraße 7.
Heute großes Bockbierfest
in den stilisch dekorirten Räumen.
Bockbierstücke, Mettla grath,
Schnapsgeist. E. Selle.

**Militär-Verein
„Saxonia“.**

Montag d. 17. Februar 1879.

Stränzchen
in der Centralhalle.

Gintinoketten für die Mit-
glieder und den Sohnen sind
vorher bei sämmtlichen Herren
Bestandsmitgliedern zu entneh-
men. Anfang Abends 8 Uhr.

Kaufhaus, Verstand,
Jubiläumsjahr.

Stiftungs - Fest

der Niemer, Gattler und
Schöpfmacher-Kränke- und
Begräbniss-Kasse Montags den
17. Februar in Braun's Hotel,
befehlend in **Concert und Ball**.
Ansage 8 Uhr. Gäste für Mitglieder und deren
Angehörige sind vorher bei
sämmtlichen Verwaltungsmit-
gliedern und den beiden Herren
um Jubiläum zu entnehmen.

Der Vorstand

August Backhaus.

Burggasse 29 dritte Etage.

Antonius-Verein

Concert und Ball

Sonntag den 18. Februar im

Saale des Kolosseums.

Anfang 5 Uhr.

Gäste für Mitglieder u. deren
Angehörige zu 30 Pf. sind zu
haben bei den Herren Schäf-
felebant, Schöne, am See 23a,
Kehl, Schönstraße 32 und

A. Marti, Königstraße 84, sowie

bei sämmtlichen Verwaltungsmi-
gliedern und den beiden Herren

um Jubiläum zu entnehmen.

Der Vorstand

August Backhaus.

Burggasse 29 dritte Etage.

Antonius-Verein

Concert und Ball

Sonntag den 18. Februar im

Saale des Kolosseums.

Anfang 5 Uhr.

Gäste für Mitglieder u. deren
Angehörige zu 30 Pf. sind zu
haben bei den Herren Schäf-
felebant, Schöne, am See 23a,
Kehl, Schönstraße 32 und

A. Marti, Königstraße 84, sowie

bei sämmtlichen Verwaltungsmi-
gliedern und den beiden Herren

um Jubiläum zu entnehmen.

Der Vorstand

August Backhaus.

Burggasse 29 dritte Etage.

Verein Olympia.

Mittwoch den 19. Februar

Großer

Gesellschafts-

Maskenball

in den festlich dekorierten Ver-
täten zum

Colosseum.

Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr.

Um 10 Uhr großer Stel-
lungsaufzug sowie andere
Überraschungen. — Bittet
am 1. März um 18 Uhr

die Mitglieder und deren
Angehörige um 18 Uhr.

Der Vorstand

Albert Fauiring.

Kleinstraße 10.

Verein

Olympia.

Mittwoch den 19. Februar

Großer

Gesellschafts-

Maskenball

in den festlich dekorierten Ver-
täten zum

Colosseum.

Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr.

Um 10 Uhr großer Stel-
lungsaufzug sowie andere
Überraschungen. — Bittet
am 1. März um 18 Uhr.

Der Vorstand

Albert Fauiring.

Kleinstraße 10.

Verein

Olympia.

Mittwoch den 19. Februar

Großer

Gesellschafts-

Maskenball

in den festlich dekorierten Ver-
täten zum

Colosseum.

Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr.

Der Vorstand

Albert Fauiring.

Kleinstraße 10.

Verein

Olympia.

Mittwoch den 19. Februar

Großer

Gesellschafts-

Maskenball

in den festlich dekorierten Ver-
täten zum

Colosseum.

Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr.

Der Vorstand

Albert Fauiring.

Kleinstraße 10.

Verein

Olympia.

Mittwoch den 19. Februar

Großer

Gesellschafts-

Maskenball

in den festlich dekorierten Ver-
täten zum

Colosseum.

Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr.

Der Vorstand

Albert Fauiring.

Kleinstraße 10.

Verein

Olympia.

Mittwoch den 19. Februar

Großer

Gesellschafts-

Maskenball

in den festlich dekorierten Ver-
täten zum

Colosseum.

Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr.

Der Vorstand

Albert Fauiring.

Kleinstraße 10.

Verein

Olympia.

Mittwoch den 19. Februar

Großer

Gesellschafts-

Maskenball

in den festlich dekorierten Ver-
täten zum

Colosseum.

Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr.

Ballhaus.
Heute Ballmusik, von 4-7 Uhr, morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein zu 50 Pf. H. Angermann.

Damm's

Etablissement.
Heute Ballmusik, von 4-7 Uhr, morgen von 7 bis
10 Uhr Tanzverein. Eintritt 10 Pf. Streichmusik
10 Uhr 10 Pf., Blaudruck 20 Pf. O. W. T. Marschuer.

Schweizerhaus.

Ballmusik. Heute von 4-7, morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein. L. Franke.

Missbach's Säle.

Grosses Ball-Etablissement.
Heute Ballmusik.
NB. In beiden Sälen à Tour nur 10 Pf., gleichzeitig ob
Streich- oder Blaudruck.
NB. Morgen von 7-12 Uhr Tanzverein. Eintritt mit
Tanz Herren 30 Pf., Damen 25 Pf. H. Missbach.

Grüne Wiese.

Heute Ballmusik. B. Thiele.

Tivoli.

Heute von 4, morgen von 7 Uhr an in den feinstlich dekorierten Sälen
Ballmusik. F. A. G. Helbig.

Restauration zur Eintracht.
Heute und morgen Tanzvergnügen. Säle. Preis

Altstriesen. Ballmusik. Ergebend F. Topfer.

Central-Halle. Heute von 4-7 Uhr Tanzverein. A. Celschlägel.

Stadt Bremen. Ballmusik. Eintritt für Herren 15, für Damen 10 Pf. M. Kreßmer.

Strehlen. Ball-Musik. E. Palitzsch.

Diana-Saal.

Heute u. morgen Ballmusik.
Heute von 4 bis 7 Uhr, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.
NB. Heute und morgen Blaudruck zu dem großen
öffentlichen Maskenball Dienstag den 20. Februar. E. Volzgänger.

Etablissement Fürstens Hof.
Heute Sonntag und morgen Montag auf besetzte Ball-
musik, morgen von 6-8 Uhr freier Verein.

Körnergarten.
Tanzmusik heute sowie jeden Sonntag und Montag,
am. 5 Uhr. Selbstgebackene Kuchen, ff. Kaffee, gute Milchseide,
sowie Eier- und Butter-Brot. Rüttungsvoll E. Hörens-

Altona. Heute gutbetet' te Ballmusik, von 5-8 Uhr Tanz-
Verein. E. Krause.

Heutewitz. Müller's Restaurant.
Heute Sonntag Ballmusik. Ergebend Müller.

Gasthof Blasewitz.
Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik,
ff. selbstgebackene Käsekäulen. A. Gratzmüller.

Gasthaus zu Neuostra.
Heute Sonntag Ballmusik. Wende 10 Uhr zum Ausflugsgelände nach Dresden.
Rückungsvoll T. Hähnel.

Goldene Krone in Strehlen.
Heute ein Tänzchen. Ernst Naumann.

Reichshallen.
Heute von 4-7, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. W. Grede.

Gasthof zu Möthnig.
Heute Sonntag Tanzvergnügen. Willib. Edeler.

Gasthof Weizener Hirsch.
Heute von 4 Uhr an Ballmusik. Wiedergabe empfiehlt
ff. selbstgebackene Pfannkuchen und ff. Kaffee. Becher.

Wiedinger Lagerfeller.
Heute starkbesetzte Ballmusik. Morgen von 7 bis 10 Uhr
Tanzverein.

Gasthaus Räcknitz.
Heute Sonntag Tänzchen, a 80 Pf. Th. Köbel.

Deutscher Kaiser in Pieschen.
Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik, wogu feinstlich
einlaufen. H. Reh.

Gambrinus.
Heute Ballmusik, von 4-7 Tanzverein. G. Stenzel.
Manteuffel's Brauhaus, Friedrichstr. 19, I.
Heute Sonntag und Montag Tanzmusik. Es lobt ein
Gast Schönhof.

Gasthof zu Reick.
Heute Sonntag Tanzmusik. W. Thomas.
Gasthaus Kaitz.
Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik. J. S. Schröder.

Brabanter Hof.
Heute gut besetzte Ballmusik. Ergebend R. Schlegel.

Schützenhaus, Windmühlenstr. 2.
Heute und morgen Ballmusik. Heute von 4-7 Uhr,
morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. G. König.

Schneiders Gasthof in Vorstadt Neudorf.
Heute Sonntag von 4-12 Uhr Ballmusik. W. Gellert.

Odeum. Heute Ballmusik, von 4-7, morgen von 7 Uhr an
Tanzverein. A. verlo. Krause.

Tonhalle. Ballmusik, Heute
von 4-7 Uhr Tanzverein.
Streichtour 10 Pf., Blaudruck 20 Pf. Ernst Geipel.

Bellevue. Heute von 4 Uhr an Ballmusik, von
5-8 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. Morgen
v. 7-12 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. J. Weiß.

Felsenkeller, Planenscher Grund.
Heute Sonntag Concert und Ballmusik. A. Barth.

Gasthof Neustriesen.
Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik.
Ergebend E. Jungnickel.

Walhalla. Heute Sonntag Familiennabend, eco Unterstützung
Concert Adonis. Der Vorstand.

**Gasthof „Weizener Adler“
in Loschwitz.** Heute Sonntag BALL-MUSIK.
Sonne von 10. Februar von 4 Uhr an
Ball-Musik in dem noch feinstlich dekorierten Saale vom Waldball. Das
gute Speisen und Getränke ist bestens gebrat. Olgierd lädt ergebend ein. F. Fleckmann.

Gasthof zu Niederjeditz. Heute Sonntag BALL-MUSIK.
Zum Fastnachts-Dienstag:
Concert vom Ruhenthaler Männerquartett aus Rosswein.

Park Reisewitz. Heute Sonntag: Bockfest,
starkebesetzte Ballmusik.
Rückungsvoll W. Rohleder.

**Restaurant Zum Albert-Platz
in Strehlen.** Heute selbstgebackene Pfannkuchen, reich-
haltige Speisenarten, ff. Bier. Hierzu lädt ergebend ein. Heinrich Schindler.

**Schillergarten
zu Blasewitz.** Heute meine Vorstädten einem gebratenen Publikum
bestens empfohlen. Küche und Keller vorzüglich.

Heute frische Räucherfleisch. Rückungsvoll Paul Kohler.

**Thiele's Restaurant,
Ostra-Allee,** verzehrt heute und folgende Tage

Culmbacher Bockbier aus der 1. Aktien-Brauerei.
Rückungsvoll H. Thiele.

Restaurant Russie, Wilsdruffer-
strasse 8. empfiehlt guten Mittagstisch, reichhaltige Speisenarten. Diner
a 100 Pf. Suppe, Fleisch, Braten, Compot, Mehlpfiffe,
1 Tasse Kaffee.

Heute: ff. Krammetsvögel.
ff. Böhmisch, Culmbacher und Bockbier.
Rückungsvoll Ferd. Berach Schindler.

Restaurant Kaiser's Hotel empfiehlt hochfeines Erlanger
Exportbier, a 20 Pf.

Dampfschiff-Restaurant in Cotta. Heute Nachmittag 4 Uhr Schweins-Främmenschiessen
und Schweins-Främmenbude ohne Rüsten, verbunden mit
Bockbierfest.

G. Tiefow.

Trianon.

Grösstes Ball-Etablissement in Dresden.

Montag den 17. Februar c.: Letzter diesjähriger

Volks-Maskenball

mit Prämierung
der zwei schönsten und wirtlich schönen Kostüm-Masken,
Herr und Dame, durch Preise u. 50 Pf. Murr.
Der ungemein angestrebte Betrieb des ersten volkstümlichen
Maskenballs am 20. Januar ermöglicht ein ähnliches
Arrangement für den bevorstehenden und werden auch diesmal
im grossen Ballsaal

vorzügliche Biere verabreicht.

Promenaden- und Ballmusik: eine Musikk. W. Treutler.

Musikgarderobe und Maskengeschenke zu den billigsten

Preisen im Etablissement.

Eintrittskarten zu 1 Mark in den Einzelgeschäften
der Herren Wolf, Hoffnung (Waldbühne), und Steinbrecht,
Wilsdrufferstrasse. Unten an der Straße 2 Pf. Platz,
Ergebend F. Wiedemann.

Diana-Saal.

Sonntag den 20. Februar

großer öffentlicher
Masken-Ball

in den feinstlich dekorierten Sälen und Zimmern.
Zur Abwechslung spielen 2 Chöre. Zu den Vorstädten
Vorstädtisches großes Concert. Herren Billet 1 M. 50 Pf.,
Damen-Billet 1 M. Auchende Billets vom vorigen Masken-
ball haben Gültigkeit. E. Volzgänger.

NB. Die Maskenballgarderobe am Ballabend hat Frau
Gönder übernommen.

Theatrum mundi, Zahns.

Heute 2 große Vorstellungen. M. 1 u. 7½ Uhr.
Abend-Vorstellung: Die beliebte Winterlandschaft und
die Schlacht bei Sedan.

Restaurant

Boulevard,

großes
Kaffee- und Speise-Etablissement,
An der Kreuzkirche 7 u. Friedrichs-Ull.

Hierzu empfiehlt ich ganz besonders ein hochfeines
Habschlägerkäse, ff. Pilze und ein ff. Böltisch aus
der Brauerei von Carl Perthes in Culmbach.

Rückungsvoll Willi im Kranke.

Mittags-Tisch

a la carte von 25 Pf. an von 12-3 Uhr.

Hierzu empfiehlt ich ganz besonders ein hochfeines Habs-
schlägerkäse, ff. Pilze und ein ff. Böltisch aus
der Brauerei von Carl Perthes in Culmbach.

Rückungsvoll Willi im Kranke.

Hotel Roessiger.

Heute Mac-turtle-Soup.

Gebler's Waldvilla, Trachau,

an der Meissner Chaussee.

Gebler's kleinen und gehobenen Gesellschaften empfiehlt
mein Etablissement, gut beladete Tafeln für 300 Personen zur
Benutzung, ein gutes Bier im Saale steht zur Verfügung, sowie
eine Stellung für 20 Personen. Rückungsvoll M. Gebler.

Berger's Küche,
5, I. Prompteterstrasse 5, I.

empfiehlt einen guten Mittagstisch
von 12-4 Uhr. Couvert à 1 Mark und
à la carte. Gut geröstete Weine und
Biere in großen, Damen gebildet Stühle finden zur gebräuchlichen
Erholung des schweren und körperlichen Arbeit- und Bäck-
unterstützt gebräuchliche Aufnahme, mit oder ohne Wein.

Die I. Dresdner Mosaik-Cementstein- und
Baumaterial-Fabrik A. Lennig & Co.,
Neustadt-Dresden, Ludwigstrasse 5

(In der Nähe des Leipziger Bahnhofs),
empfiehlt sich zur Tätigkeit von Verkaufsständen, Handläufen,
Korridoren, kleinen u. mit Cement- und Terrazzo-Platten,
sowie zur Ausführung aller in das Gemeinfach eingeschlagenen
Arbeiten unter billiger Berechnung und Güte der
Handarbeit.

Gelegenheitskauf in Spiegeln
billiger als in jedem Andenkraut oder Antiken.
Eine große Reihe antiker Spiegel aller Größen mit
Komödien werden, um damit zu räumen, unter dem Fabrikat-
treis verkaft in der Spiegel-Fabrik Wilsdrufferstrasse 36.

Frische Pöklinge
empfiehlt und empfiehlt R. Schädl. Matzepizza, Mittelelbe,
in der Nähe des Postkios.

Pflaumeierhaus,
hohe Qualität, à Pf. 22 Pf. Pflaumeier, beste selbstgekochte,
empfiehlt im Kästen und Schnitten R. Schädl. Matzepizza.

Bergkeller.

Großes Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. Schützen-Regts. Nr. 108 „König Georg“
unter Leitung des Herrn Musikkapellmeisters
C. Werner.

Aufgang 4 Uhr. Entrée 50 Pf. Thamm.
Nach dem Concert großer Ball.
Abonnementbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse,
sowie einzeln an den anderen bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

Heute 2 Concerte
ausgeführte von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere unter
Leitung des Kapellmeisters Herrn Bernhard Gottlieber.
1. Concert Aufgang 4 Uhr. 2. Concert Aufgang 7½ Uhr.
Entrée 50 Pf. Th. Flebiger.

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag
Grosses R. Concert

von Herrn Musikkapellmeister
A. Ehrlich
mit der Kapelle des K. S. 1. Leib-Gren.-Rgts. Nr. 100.
Aufgang 4 Uhr. Entrée 50 Pf. J. Linke.
Nach dem Concert Ball.
Abonnementbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse, sowie
einzeln in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Braun's Hotel.

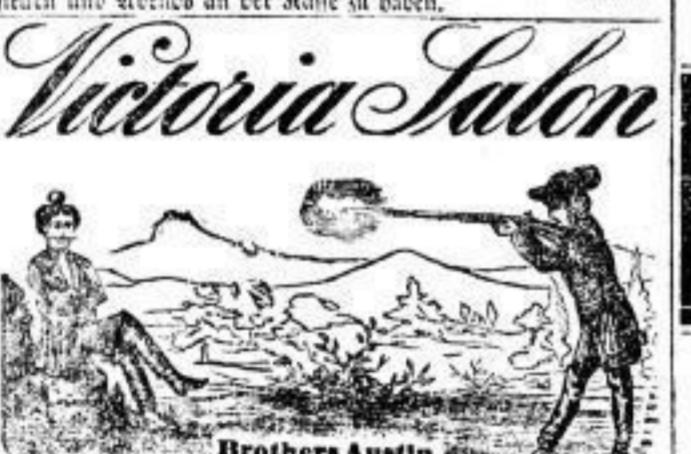
Heute Sonntag
Grosses R. Concert

von Herrn Musikkapellmeister
A. Ehrlich
mit der Kapelle des K. S. 1. Leib-Gren.-Rgts. Nr. 100.
Aufgang 4 Uhr. Entrée 50 Pf. E. Bringmann.
Abonnementbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse, sowie
einzeln in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
Meine Wohnung befindet sich jetzt Hauptstrasse 15, 32. A. Ehrlich, Musikkapellmeister.

Gewerbehauß.

Sonntag den 16. Februar 1879
Zwei Concerte
von Herrn Kapellmeister
H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.
Aufgang des I. Concerts 4 Uhr. Entrée 50 Pf.
Aufgang des II. Concerts 7½ Uhr. Entrée 75 Pf.
Abonnement-Billets, gültig für alle Wochen- und Sonntags-
Concerte, sind 6 Stück zu 3 M. an den bekannten Verkaufsstel-
len und Abends an der Kasse zu haben.



Heute 2 Vorstellungen.

Aufreten der amerif. Künstlerschützen
sowie des gesammelten Künstlerpersonals.
Kasseneröffnung zur 1. Vorstellung 3 Uhr. Aufgang 4 Uhr.
Kleine Preise.
Kasseneröffnung zur 2. Vorstellung 6 Uhr. Aufgang 7½ Uhr.
Gewöhnliche Preise. A. Thiele.

Skating Rink.

Heute Sonntag Nachmittag
Grosses Concert.

Abends Kränzchen v. Verein Herminia.

Restaurant Kegel

Forststrasse Nr. 11.
eröffnet eine neu restaurierte Volailletheit und empfiehlt
fr. Culmbacher, Felsenkeller-Lager und
gutes einfaches Bier, div. Weine.
sowie gute Räude, auch fidere gute Bedienung zu und bitte um
genügendes Auftragen.

O. Kegel.

Freitag den 28. Februar 1879
im Saale des Hotel de Saxe
Fünfte

Kammermusik-Soirée

von
Laura Rappoldi, Eduard Rappoldi,
E. Feigerl, W. Mehlhose, F. Böckmann.

PROGRAMM.

1. Streich-Quartett, B-dur (z. 1. M.) F. Kiel.
2. Sonate, G-moll, Op. 65, für Klavier F. Chopin.
3. Quartett, A-moll, Op. 132 : L.v. Beethoven.

Der C. Bechstein'sche Flügel ist aus dem Depot von F. Ries.

Numerierte Billets à 4 und 2½ Mark, sowie Stehplätze
à 1½ Mark sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von
F. Ries im Kaufhause zu haben.

Circus Herzog

Heute Sonntag den 16. Februar.
Zwei große Vorstellungen,

1 Uhr und 7½ Uhr.
In beiden Vorstellungen:
großes chinesisches Volksfest,

Originalstück des Herrn Direktor Herzog. Legte Vorführung der
preisgekrönten Elefanten.

Auftreten des Kubiers Abu Kassala.
Auch höhere Plätze.

Morgen Montag den 17. Februar **Grand Spectacle**

equestre, zum Benefit der Miss Sarah Palmer und
Georg Palmer.



Freitag, 21. Februar, früh 9 Uhr
Eröffnung

der
15. grossen allgemeinen
Geflügel-Ausstellung,

verbunden mit
Prämierung und Verloosung von
lebendem Geflügel,

am 21., 22., 23. und 24. Februar 1879

in den Ausstellungssälen der „Flora“.

Ostra-Allee Nr. 32.

Gedient von früh 9 bis Abends 6 Uhr.

Entrée à Person 50 Pf., Kinder 25 Pf., Catalog 25 Pf.

Der Dresdner Geflügelzüchter-Verein.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.

Läufig geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Waldschlößchen-

Stadt-Restaurat.

Heute großes Extra-Concert

(volles Orchester)

in den festlich dekorierten Sälen der ersten Etage.

Aufgang 6 Uhr. Entrée mit Programm 20 Pf.

Zugleich erlaube ich mir auf ein ff. Glas Waldschlößchenbier,

eine gute billige Speisenkarte, sowie Stammtisch und Stammtischabendbrod außerordentlich zu machen.

Verantwortungsvoll H. John.

Schillerschlößchen.

Sonntag den 16. Februar 1879

Großes Faschings-Concert
des Gesangvereins „Saxonia“.

Zum Vorhang kommt: Hans Dampf, Operette von Schäfer.

Aufgangpunkt 5 Uhr. Nach dem Concert Ball.

Allerdings sind bei den Mittwochen, Arthur Petzmann, vis-à-vis
dem Albertintheater, Geb. Zähring, Raum, Walz- und Markt-
gaßenseite, Emil Silbermann, Baumwolldruckerei 64, und bei den
Kellnern im Schillerschlößchen zu haben, à 30 Pf., an der Kasse 40 Pf.

Aux Caves de France, Glashütte, reihet
franz. Weine, Wildstrudelstrasse 43. Tafel d'hoté von
1-3 Uhr, à 1,55 M. incl. 1. Alter Garçons, frische Krebs-
Suppe, Schellfisch m. Butter u. Kart., Minestrone, Schweins-
carrière, Compote, Salate, Butter, Käse. - Kästen à Th. 90 Pf.

Tonkünstler-Verein zu Dresden.

Dritter Productions-Abend

Montag den 17. Februar 1879,
Abends 7 Uhr,
im Saale des Hotel de Saxe.

PROGRAMM.

1. Sonate (G-dur, op. 39) für Pianoforte und Violoncell von
A. Rubinstein. (Zum ersten Male).

2. Drei Lieder, componirt von Reinhold Becker. (Zum
ersten Male).

3. Sextett (Es-dur, op. 81 b) für 2 obligate Hörner und Streich-
instrumente von L. van Beethoven.

4. Vier Lieder (aus op. 31), componirt von Franz Ries.
(Zum ersten Male).

5. Sinfonia concertante für Violine, Viola und Violoncell mit
Begleitung des Orchesters von W. A. Mozart. Ausgeführt
nach einer im Mozarteum zu Salzburg befindlichen
Originalskizze des Meisters von O. Bach. (Zum ersten
Male).

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen der Karten gestattet.

Obst-Produkten-Ausstellung

Ostraallee 32, im Gofale der „Flora“.

Geöffnet von 10 bis 6 Uhr.

Eintritt 30 Pf., 6 Billets, für alle Tage gültig, 1 M. 50 Pf.
an der Kasse.

Lüdicke's Wintergarten,

Blumenstrasse 31, Ende der Wintergartenstrasse.
Legte Zeichen der

Pflanzen- und Blumen-Ausstellung.

Eintritt 50 Pf., 10 Karten 4 Mark. Amher fiel.

Jährlich von Morgen bis Abends geöffnet.

In Blüthe: Kamelien, Azaleen, und Frühlingoblumen.

Außerkauf sämmtlicher Pflanzen.

Gewerbe-Verein.

Haupt-Versammlung

Montag den 17. Februar, Abends 7½ Uhr.

Zagegebund: Geschäftliche und kleine Versammlungen. — Vortrag des Herrn
Premier-Lientenant Opelt: Der Mond, Beobachtung und Er-
scheinungen, welche von diesem Weltkörper bekannt sind, ver-
bunden mit bildlicher Darstellung des Mondes und Theilen des
selben in starker Vergrößerung. — Angelosten.

Der Vorstand. August Walter.

Feldschlößchen.

Heute Sonntag
Grosses Militär-Concert

vom Trompeterkorps des K. S. 1. Reich-Art.-Regiments Nr. 12
unter seinem Kommandanten

W. E. Baschier.

Aufgang 5 Uhr. Entrée 30 Pf.

PROGRAMM.

1) Hochzeitmarsch a. „Sommernachtstraum“

2) Ouverture a. Op. „Die lustigen Weiher von Windorf“

3) „Schiffchenlied“ (mit Tsch.) Solo für Trompete, vorgesetz. v. W. Baum

4) „Kennt Du mich?“ Walzer nach Mosaike a. Op. „Windeslust“ (1. Mal)

5) Ode a. Op. „Jean de Paris“

6) „Schuhstückli“, für Violin-Solo, vorgesetz. v. W. Baum

7) „Krug aus Österreich“, Mazurka

8) Kantate a. Verdi „Troubadour“

9) Cantate „Girofle-Girofle“

10) „Sindlerleiter“, für Trompeten-Orchester

11) Concert-Polka für 2 Solo-Trompeten, vorgesetzte von den Herrn W. Baum und Engelhardt

12) Triumph-Marsch und Rondale a. Op. „Aida“, ausgeführt mit den langen

Tromben (auf dreifachen Mund).

Verdi.

CONCERT

zum Besten der Kinderbewahranstalt zu Striesen

Montag den 17. Februar 1879

im Saale zum Sächs. B. in den daselbst

aufgeführt vom Trompeterkorps des Garderegimentes Altmärkische unter Direktion des

Herrn Kapellmeisters Friedrich Wagner,

sowie mehreren Mitgliedern der Oberpost zu Dresden und dem

Musikverein zu Striesen. Aufgang 7½ Uhr.

Billets à 50 Pf. sind zu haben bei den Herren: Kaufmann

Eger, Straße 2 Nr. 5; Kaufmann Engelmann, Straße 9
Nr. 19; Goldschmied Topfer im Sämt. Bräu, sowie im

Gemeindesaal zu Striesen. Eintritt an der Kasse 75 Pf.

Nach dem Concert Ball.

Zu zahlreicher Beteiligung lädt im Intervalle des edlen

Wedges vernünftig ergebnist ein

der Gemeinderath. Dietrich.

Gebler's Restaurant
in Steinzsachwitz.

Sonntag ab 16. Februar

grosses Militär-Concert

von dem Musikkorps der K. S. Würzburger

Dünger-Verpachtung

Vom 1. April d. J. ab ist der Dünger von ca. 650 Pferden des untergezogenen Regiments, welche von diesem Zeitpunkt an im neuen Materialen in der Ubertaufst untergebracht werden sollen, ganz oder zumindestens gehalten zu verpachten. Die Kaufbedingungen sind im Jahrmarktbüro des Regiments, Wiesenhoferstraße (Tätigkeiten), einzusehen und Offizieren befehlt abzugeben.

Königliches Garde-Reiter-Regiment.

Sächsische Tombard-Bank.

Auction. Montag den 17. d. Mts., Vor- mittags von 10 Uhr ab, gelangen in unserm Auctionslokal — kleine Packhofstrasse Nr. 3.

112 Paar Dameu-Stiefelstetten, 15 Paar Herren- Stiefelstetten, 10 Duhend Spazierstiefel, 3 Eisbein- Billardbälle, sowie Mützen 12 Uhr.

28 Rehgörne und 6 Hirschgewehe zur Versteigerung durch C. Breitfeld, Agl. Vieh-Ger. u. Ratho-Auktionator, Dresden, den 14. Februar 1879.

Die Direktion.

Revisionen und Abschlüsse

taufmännischer Bücher, die wie auswärts übernehmen ich und halte mich namentlich Aktion-Societäten und Gesellschaf- schaften bestens empfohlen. Paul Rieding, Reprof. Dresden, II. Ziegelstrasse 8.

Einladung.

Alle Einzelnschen und Fremden lade ich hierdurch ergebenst ein, mein Magazin verschiedener Schuhe und Stiefel für

Ball und Maskeraden

geselligt in Augsburg zu nehmen, es ist außer, das es das größte assortierte Lager, der besonderen Erwähnung wert; 1 Polster Bronzes und Lassing-Wallstraße für kleine Höhe von 3 M. an, welche Schuhe, welche am Aus- füllen gelitten, wie foul., von 2½ M. 300 Paar Herren- und Damen-Stiefele in verschiedenen Ledersorten und Lassina, zum Schnüren, Knöpfen und Gummibind, für kleine Höhe, 40 Gros. unter höheren Preisen. Rosetten und Korallen nach München. Es werden auch bei uns zu ähnlicher Berech- nung Schuhe bronziert, gewaschen, überzogen und garniert.

Reparaturkunstnerei jeder Art.

Vertr. der Konkurrenz-Gesellschaft Henri Wolff,

5 a. Wallstraße 5 a.

Eingang Scheffelstraße.

Möbel

alter Art von Nussbaum, Mahagoni, Eiche, geschnitten und versch. Imitationen zu vollständigen Einrichtungen, als: Salontischen in Platte und Rüsselberg, Kasten, Sophas, Chaiselong, 3 Kassette mit Marmortablett, 10 Bettrosen, 3 Cylinderbüroaus, 9 Schreibtischre, 30 Kleider- und Waschschreibtische, viele Alm- piden, Herren- und Damenschreibtische, Patent-, Klaviere, Sofas, Täfel, Spiel-, Klapp-, Bett- und Marmorwalddtische, Pfleider, Galerie, Nacht-, Speise-, Küchen-, Garderobe und Büderchrane, 20 Bettstellen mit und ohne Federmatratzen, Federbetten, Truemeur-Pfleiderpfleg mit Marmortisch, gute Gemälde, Salon- und Sordatscyphe, Alcedostander, 5 Ste- gulator, sowie eine reichgeschmückte Spiegelmöbelanrichtung von Alcedobal sehr billig unter Garantie zu verkaufen im Auctionslokal von M. Kessler, gr. Brüdergasse 27, I. Etg.

Wir empfehlen als Spezialität:

Waschmaschinen mit Wring 75 M.

Wringmaschinen von 22½ M. bis 33 M.

Mangelmaschinen verschiedener Construction.

Plättbreiter, Plättglocken, Glanzbügeleisen verschiedener Art.

Garantie für solide Waare.

Gebrüder Glesse, Neustadt am Markt Nr. 9.

Magazin complete Küchen- einrichtungen.

Der Handschuh-Ausverkauf Waisenhausstrasse 25,

neben dem Victoria-Salon,

wird morgen Montag geschlossen und soll der Restbestand des Handschuhlagers zu den billigsten Preisen ausverkauft werden.

Zur Einsegnung 1 Restaurierung

halte ich in diesem Jahre ein sehr gewünschtes Objekt

Schwarzer Kleiderstoffe,

als: schwarze Doublet-Lustre, Meter von 60 M. an, schwarze Mysie, rotl., Meter von 90 M. an, schwarze Cashmere, rotl., Meter von 1 M. an.

Schwarze Seidenstoffe und schwarze Sammete sehr billig.

Einzelne Kleider, f. Konfirmandinnen sehr passend, für die Halte des ersten Werthes.

Frühjahrs-Neuheiten in Kleiderstoffen sind bereits in großer Auswahl am Lager.

C. H. Wunderling, Altmarkt Nr. 11.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Aufstalt

Gegründet 1812.

Grundkapital 6.000.000 Mark.

Wir stehen und verbleiben zur öffentlichen Kenntnis zu bilden, daß wir den

herren Steeger & Co.,

herren Friedrich Zeumer und

Eberhard Krüger in Dresden

je eine Haupt-Agentur der von uns vertretenen Aufstalt für

Dresden und Umgegend übertragen haben.

Leipzig, den 14. Februar 1879.

Die General-Agentur.

Albert Kraul.

Indem wir nun auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmen, empfehlen wir und zum Abholen von Versicherungen auf Möbeln, Waaren, Getreide, Landwirtschaftliche Gegenstände usw. bei der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Aufstalt und erklären uns auch gern bereit, jede gewünschte nähere Auskunft zu erteilen.

Dresden, den 14. Februar 1879.

Steeger & Co., Margarethenstraße 1.

Friedrich Zeumer, Reichshausstraße 21.

Eberhard Krüger, Bürgerwiese 14.

P. P.

Seit 1. Februar a. das Arbeit-Institut

Bock & Handrick Nachfolger

(unter Leitung des Herrn Bock)

zur Ausbildung, Lehr- und Demonstrationsmittel für den höheren technischen Unterricht usw.

Metz- und Zeichen-Utensilien,

sowie drehbarer Behälter für Eisenbahnschlitten künftig erworben, bitte ich, daß dem Institut dieser gesuchte Vertrag auch gerne zu bewilligen und offerte, um mit dem nicht unbedeutenden Vorräthe möglichst zu dienen, sämtliche Utensilie zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. W. Sander
(in Firma Bock & Handrick Nachf.)
Falkenstraße 2.

Das Neue Wein,

1878er Schiefer aus Überpaar bei Melgen, à 1/4 Liter Glas 25 Pfennige, empfiehlt die

Meissner Weinstube,

10 kleine Grübergasse 10.

Ein 500-600 Arbeiter befähigendes Strumpfgeschäft beabsichtigt eine Filiale in Chemnitz zu errichten und sucht jene, wo für diese role für die schon bestehenden

fachkundige Vertreter, wobei Auktions von 1.000-2.000 M. erwünscht. Städte in „Stadt Weimar“. Dresden, den 16. u. 17. Februar, von 10-12 Uhr.

Extra-Tanzstunde

In einem Saale, Waisenhausstrasse 25, deute Sonntags den 16. des Abends von 7-11 Uhr, woja reuendlich Herren und Damen, auch Nichtschüler, einlade. Extra empfohlene Deutungen, welche sich in der Tanzstube vervollständigen wollen.

Ernst Dietze, Volkstheater.

Noch Herren u. Damen, welche nur die Quartettler erlernen wollen, können sich einem Kursus gegen ermäßigte Honorar anstreichen.

D. O.

Herrschaftliche Mobiliar-Auction.

Mathildenstraße 19, I., an der Blücherstraße, gelangt Dienstag den 18. Februar, Vormittags von 10 Uhr an, das West-Mobiliar.

I. eine echt Nussbaum-Speiseküche-Einrichtung, bestehend aus Schreibtisch, Schreibtisch, 18 Tafelstühle, Spiel- und Serviettblatt, Regulator mit Schlagwerk, 1 großen Teppich und einer kleinen Vorzelten.

II. Mahagoni-Salon-Mobiliar: Victoria-Salon-Garnitur in grünen Vinylbezügen, gelebte Wiener Garnitur in formolim. Möbeln, Sophas, Spiel-, Blumen- und Wilmotische, zwei Spiegel, verschiedene Garnituren, Sophas, Klappstühle usw.

III. Schreib-, Kleider- und Fräulein-Schreibtische in edlem Nussbaum- und Mahagoni, 2 Verstellte mit Sprungfedernatratzen, 2 praktische Möbel mit Marmorauslagen, Schlosstüren in brauner Mdf., Wiener Möbeln, eine Vendite, gute Deligenzstühle und Aufsitzstühle, sowie Wilmotisch-Garnituren, zur Bestellung.

Danziger, Auctionator und Taxator.

Ein wenig gerändert, leichter, eleganter

Sattler-Geschäft,

welches eben seit 20 Jahren dort vertrieben wird, die gute Kundlichkeit heißtet, besonders bei den herren und madamnischen Alters und Arzneifähigkeit, welche sieben genommen werden kann.

Ein Wagen

(Gefangenwagen) wird in hohen Gebrauch. Mr. nebst Preis auf G. Müller in Görlitz, Konzilstrasse 48, erh.

Ein

Wagen

Heirathen

möchte ein dem Mittelstand angehöriger Geschäftsmann von 25 Jahren und wünscht deshalb die Bekanntmachung eines jungen, geschäftsfähigen Dame von ansehnlichem Charakter zu machen. Einige Gemeinde-Offeren, aber solche, werden mit Angabe der höheren Verhältnisse unter C. F. 661 Anwaltskanzlei Dresden erdeten. Verhältnis ist Ehrenhabe und werden, wenn gewünscht, die Offeren sofort zurück.

Freigemeintes Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Ausgang der 20er Jahre, gegenwärtiger Oberförster und Leiter eines der ersten Hotels einer größeren Provinzstadt Sachsen, sucht, da ihm eine Stellung sehr wenig freie Zeit läßt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, welche die Kraft in sich hält, einen streng rechtlichen Mann in seiner Berufstätigkeit unterstützen, sowie der bürgerlichen und seiner Güte selbstständig vorstehen zu können. Suchender verfügt ein schönes Ehevermögen, ist körperlich und geistig gesund und traut das Wollen und die feste Gewortung in sich, eine Frau gleichsam zu machen. Jungfrauen oder Witwen, welche auf dieses ernsthafte Gemeinte eingingen wollen, sind gebeten, wenige Briefe, möglichst mit Photographie und genauer Angabe, vertrauensvoll an die Herren Haase-stein & Vogler (Edmund Schubert) in Auerbach i. V. unter K. V. M. einzusenden. Unnötige Briefe finden keine Erwiderung. Strengere Geheimhaltung betrachtet ich als Ehren.

Berliner Börse = Courier,

monatliches Abonnement nur 2 Mark. Abendblatt.

Raschste finanzielle Informationen, Abhandlungen und Erörterungen von allen wirtschaftlichen Gebieten, Börsenberichten, vollständiger Kourszettel, Verlosungsliste, Tabellen u. s. w. Morgenblatt.

Politische Zeitung, pikantes, außerordentlich interessantes Feuilleton. Auf allen Gebieten die neuesten Nachrichten mit einer, von einander Blatt kaum erreichten Schnelligkeit. Neu eingetretene Abonnenten erhalten vom Tage des Abonnements gegen Einwendung der Rüttung an die Expedition (Großenstraße 24, Berlin W.) die Zeitung bis 1. März gratis und franco zugestellt.

Pariser Gummi-Artikel.

Das Neuste und Kleinste in diesem Genre, bis zu den allerfeinsten Herrenartikeln am gros und ein detail die Guarniturwaren Fabrik F. W. Gaerte, Hamburg. Zustelle zu den meisten Kunden. Der kleinste Auftrag wird ungern abgelehnt. Import eines neuen interessanten Stoffes. Eine Anfrage wird beantwortet. Special-Gummi-Gontant gratis.

Ein breit gefächert, zeitlangen Jahren bestehendes Agenturgeschäft hat ein junger Mann als Theilhaber gekauft. Er kostet 5.000 bis 10.000 M. der Theilhaber. Eintritt 40. Mr. A. B. erdeten.

Hausschwamm.

Ich zahle das Geld zurück, sobald nach vorliegenden Aktenwendung meines Hausschwamm-Berligers (à 1/2 M.) der Hausschwamm jemals wieder auftreten sollte. Dresden, Februar 1879. A. B. erdeten.

Theilnehmer gesucht.

Offeren unter J. A. 3260 verordnet Rudolf Messe, Berlin SW.

Wegen Geschäftsverlegung.

Bei 5 Pfund

verlaufe ich unter dem Selbst-

Abfertigungspreis sämtliche Colonial-

waren und Delicatessen.

Bruno John,

22 Birnholzstraße 22.

Nur reine gute Waare.

Ein Pferd,

starker Bieder, ein zweispänn.

Wagen und 1 einspänn. Kell.

wagen wird zusammen für 160

Thaler verlaufen. Offeren A. B.

Zur Börsenlage.

Berlin: 14. Februar. Die Darstellung der Börsenverhältnisse, welche ich am 6. v. an dieser Stelle gegeben habe, hat sich vollständig als zutreffend erwährt. Die Spekulation hat mit neuer Kraft in das Börsentreiben eingegriffen; Kreiditaktien und russische Anleihen, Distonto-Kommandit-Anteile, Deutsche Bank und ungarische Goldrente, Pranggen und andere österreichische Bahngesellschaften, vor Allem aber Rheinisch-Westfälische Eisenbahn-Aktien, namentlich Bergische, Mainz-Ludwigsbacher, Köln-Mindener haben Stützungen erfahren, welche für den Anfang der Bewegung recht annehmlich erscheinen.

Dem schönen Staaten der Spekulation sind verschiedene höchst glänzende Umstände zu Hilfe gekommen, aus deren Unterstützung das Börsengetücht auch für die nächste Zeit wohl mit Recht hoffen darf. Der russisch-thürkische Friedensschluss und die Erhabungen Englands im Caplande verhindern den Frieden für einige Tage; der vorliegende Kündigung der verschiedenen Auffassung würde dadurch ein Aufheben der Eisen-Industrie ermöglichen, und damit sind auch für die Entwicklung des Eisenbahn-Betriebes und des gesamten Geschäftsbetriebs die vorstellbaren Grundlagen geschaffen.

Für das Getücht in Eisenbahn-Aktien kommen noch ganz besonders die neuen Erklärungen des Handelsministers über die Verstaatlichung der preußischen Privatbahnen in Betracht. Diese ist nicht nur nicht ausgegeben, sondern wird in der nächsten Zeit eine ganz bewegende Tendenz der Bewegungen auf Eisenbahn-Aktienmarkte bilden. Sicherlich sind zunächst für den Anfang durch den Staat in Aussicht genommen die Berlin-Stettiner, die Köln-Mindener, die Bergisch-Westfälische und die Halberstädter Eisenbahnen, auf deren Aktien ich die gezeigten Interessen besonders hinweisen.

Dem Börsenverkehr selbst stehen augenblicklich wesentlich gehobene Mittel als in den Vorjahren zu Gebote; eine Menge Kapitalen sind seit lange für bessere Zeiten zusammengesetzt; es bedarf nur eines geringen Anstoßes, um diese dem Effektenmarkt auszuführen und das Getücht festzuhalten. Wie wenig der Kreisstand überhaupt schon eine den höchsten Gehaltsschlüssen annehmbare der Börse entspricht, zeigt ein Blick auf das Vorjahr, welches bereits im Juli sehr und mehr Prozent höher Notierung zeigte. Es ist denn doch wohl einige Hoffnung vorhanden, wennstens die Kurse des Vorjahrs wieder zu erreichen, und eine daraus unternommene Spekulation muß als eine berechtigte und aufrichtige gelten.

Es bedarf im Augenblick kaum einer besonderen Auswahl, um das Richtige zu treffen. Für Denkenden aber, welcher ganz sicher gehen will, empfiehlt sich der Kauf einer Prämie unter heutigen Verhältnissen ganz besonders. Dabei ist augenblicklich von großem Wert, daß die Prämienläge noch sehr niedrig sind. Hat einen unbedeutenden Betrag, welcher bei der festigen und wahrscheinlich auch in den nächsten Wochen bevorstehenden Bewegung überhaupt nicht in Betracht kommt, läßt sich ein Engagement für mehrere Monate eingehen, welches den zehn- und mehrfachen Gewinn, als die Prämie beträgt, ergeben kann.

Für diejenigen geeigneten Interessenten, welchen das Wesen der Prämiengeschäfte (Geschäfte mit beschränktem Risiko) unbekannt ist, halte ich meine Broschüre über „Kapitalanlage und Spekulation in Wertpapieren“ gratis zur Verfügung.

Alle gut situierten Papiere sind ebenso wie die Spekulationspapiere auch „auf Zeit“ häufig. — Es werden auf Prämie gehandelt je:

Riffo per Riffo per ult. Febr. ult. März.	Riffo per Riffo per ult. Febr. ult. März.
M. 15000 Bergisch-Wär., Elten, vft. ca. 90. 175. ca. M. 150. RL. 5000 Goltzische Elten. + 15000 Elten-Minden, Elten, vft. + 100. + 225. M. 15000 Vierordtische Elten. + 15000 Rheinisch-Eisenb.-Akt. + 75. + 225. El. 5000 Goldrente. + 15000 Ruhr-Eisenb.-Akt. + 150. + 225. + 5000 Ungar. Goldrente. + 15000 Distonto-Komm. Anteil + 200. + 450. + 5000 Delfter. 18000 Rose.	M. 15000 Oberelsfeld. Elten, vft. ca. M. 100. ca. M. 200. M. 15000 Oberelsfeld. Elten, vft. ca. M. 150. ca. M. 300. + 150. + 300. El. 50 Delfter. 18000 Rose. + 50. + 100. + 50 neue Russische Anleihe. + 50. + 100. M. 5000 Russische Banknoten. + 100. + 200. El. 50 Aranzien.

Für alle Börsenaktionen halte ich meine Dienste angelegenheitlich einzuhören und bin gern bereit, möglichst genaue Auskunft über alle Wertpapiere zu erhalten.

Riffo per Riffo per ult. Febr. ult. März.	Riffo per Riffo per ult. Febr. ult. März.
+ 250. + 200. + 100. + 200. + 100. + 150. + 250. + 200.	+ 250. + 200. + 100. + 150. + 250. + 200.

Jean Frankel, Bankgeschäft, Berlin, 17 Commandantenstrasse, vis-à-vis der Beuthstrasse.

C.G.Loss.

Der allgemeine Begehr nach bairischen Schankbiere hat mich veranlaßt, von

gente an **echt bair. Schankbier**

1. Culmbacher Aktien-Export-Brauerei
zu verzapfen und empfiehlt dazwischen

17 Pt. à Glas 17 Pt.

Der Stoff ist äußerst flüssig und goldblank und braucht deshalb nicht in Tassen verabreicht zu werden.

In unübertroffener bester Qualität liefern wir unsere weltbekannte

Erbswurst mit Speck

in Blechbüchsen zu 1 Pfund und 1/2 Pfund, ebenso auch ausgewogen.

Rumford-Suppe

in allgemein beliebter Qualität, nach bekannter Kochbuch-Vorschrift, in Blechbüchsen zu 1 und 4 Portionen.

Internationale Präserven-Compagnie

Berlin S. W.

General - Depot für Sachsen

bei Herrn Julius Adler,
Dresden-Neustadt, Königsbrückerstrasse 83.

Detail-Verkaufsstellen

ebendaselbst wie bei den Herren:

W. Beyer's Nachf., an der Brüderstraße 2, Richard Wenzler, Weißauerstraße 17.
Louis Beyer, Gitterstraße 14. Hermann Mühlner, Dippoldiswalder
Strasse 31. Moritz Engert, Rendorf, Moritzburger
Strasse 21. Johannes Nabe, Friedrichstraße 47.
Woldemar Goethel's Nachf., Neustadt, Theodor-Schmidt, Gitterstraße 9.
Am Markt 5. Oscar Schröder, Moritzburgstraße 38c.
Ernst Helm, Döbelnerstraße 5. Oswald Müller, Johannestraße 16.
Julius Herrmann, Gitter 24. Emil Wolf, Schusterstraße 54.
C. Hoffstatter, Augustestraße Nr. 20 und Louis Ziller, Weberstraße Nr. 21, Wall-
straße 26. Victor Neubert, An der Kreuzkirche.
Arthur Krämer, Blumenplatz 10. E. E. Melzer, Straße 4, und Koschwitz.

**Lebens-Versicherungs-Bank
für Deutschland in Gotha.**

Gegründet 1827. Gründet am 1. Januar 1829.

Stand am 1. Januar 1870.

Versichert 52,750 Personen mit 317,800,000 M.
Bankkonts 84,000,000 M.
Ausgezahlte Sterbefälle seit 1829 112,150,000 M.

Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre 87,3 Prozent.

Dividende im Jahre 1870 39 Prozent.

Versicherungsangebote werden durch unterzeichnete Agenten entgegengenommen und vermittelt.

In Dresden: Franz Täubrich, Wallstraße 19, I.

W. W. Woldem. Böhmert, Namkei str. 14, 2.

100 Ctr. Fahlheim (Gallerie) in ganzen und

halben Tonnen sind billig ab-

zugeben. Oderien erzielen unter

T. Z. 722 an den Invaliden-
dienst Leipzig.

Bäckerei

zu verpachten. W. W. W.

unter Nr. 1967 Rudolf

Mosse, Leipzig.

Vogler in Dresden.

**Schwarze Kleider
aller Stoffarten,
durchgehends weltberühmte Fabrikate,
für Confirmanden etc.**

Schwarz Lustre,

nur schön glänzende Ware:

Meter 70, 90, 95, 105, 115, 125, 130, 160, 175 M.

Gle 40, 50, 55, 60, 65, 70, 85, 90, 100 M.

Schwarz Cachemir,

Meter 125, 150, 180, 200, 225, 265, 320, 350, 380, 410, 420, 440, 500, 530 M.

Gle 70, 85, 105, 115, 125, 150, 180, 200, 225, 265, 290, 320, 350 M.

Schwarz Tips,

von Meter 90 M. — Gle 50 M. an.

Schwarz Popeline,

reine Wolle, von Meter 105 — Gle 60 M. an.

Schwarz Croisé,

von Meter 105 — Gle 60 M. an.

Schwarz Long - Rips,

9 1/2 breit, von Meter 250 — Gle 110 M. an.

Schwarze Patent- und Schwarze Seiden-Sammete

für Kleider und Jaquets, sowie

Schwarze Kammgarn - Stoffe

zu festen billigen Preisen.

Der Einkauf schwarzer Stoffe ist Vertrauenssache; ich betone deshalb ausdrücklich, daß Irdermann schwarze Stoffe mit vollem Vertrauen von meinen Lager laufen kann, ohne je getäuscht zu werden.

Robert Bernhardt,
22-23 Freiberger-Platz 22-23,
parterre und erste Etage.

Werkzeuge,

deutsche, englische und franz. unter Garantie,
Schleifsteine in größter Auswahl

für Tischler, Stellmacher, Zimmerleute, Böttcher,

Buchbinden, Drechsler, Goldarbeiter, Graveure,

Schlosser, Klempner, Maurer

und jedes andere Gewerbe, empfiehlt in größter Auswahl

H.C. Harnapp,

An der Kreuzkirche Nr. 4, Ecke der Kreuzstraße.

Gitter werden von 4 M. an
monatelange Aufnahme bei

Adler, Domänenmeisterin, Grus.

Gräfin Matzner, Gewinne in Blaueschule bei Dresden.



Gorellenbrut.
1000 Stück Gorenellen zu 18 Pfennig verleihet die Edelschmiede und Goldschmiede zu Elstetel übermittelt. Es wird gebeten, bei Stellungen möglichst zeitig zu machen.

Zu Konfirmationskleidern in Schwarz.
Orleans von 30—250 Pf., Rips purelaine 220 Pf., Cachez 7/4 v. 1 M. 40 Pf. bis 5 M. Taffet, reine Seide, v. 1 M. 200 Pf. bis 6 80 Pf. Patine, reine Seide, v. 2 M. 50 Pf. bis 8 60 Pf.
19 Wallstraße 19. Julius Thiele.

20,000
Hefte. Waldmarmole à Hestol. 20 Pf. in großen Stückten, 25 Pf. für geschlagen, verkauft, um Platz zu schaffen, ab Wert u. Kaufhof Steinoldenkwerk Wurgwitz. Postkappel.

Mein gr. Lager neuester Cylinderhüte, Filzhüte,
in weiß u. gestreift, schwere und modellarthaft, die sehr beliebt sind. Lodenhüte von 4 1/2 M. an, Knaben- und Kinderbüchsen von 3 M. an, in ganz bedeutender Auswahl.
großes Filzschuhwaaren-Lager vorzüglicher Qualität, billige Preise, empfohlen einer genügten Brachtung.
A. Mühle,
Schreibergasse Nr. 11. Ecke des Wagenplatzes gegenüber dem Kaufhaus, früher Ultimarkt.

500 Mark

jahre ich Dem, der beim tägl. Verbrauch von Kothe's Zahnsässer, à fl. 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Mund tritt. **John George Kothe**, Köllet, Berlin S. Brüderstr. 25. Kleinverkauf ist Dresden bei Herrn **Paul Schwarzkopf**, Schloßstraße 9.

Nun eingetroffen:
Haus-Röcke mit Rauten, à 3 Mark.
Julius Thiele,
19 Wallstraße 19.

Alle Haararbeiten fertigt prompt Bertha Weinhardt, Karlsstraße 25, vor. Lager von Zöpfen in allen Farben zu billigen Preisen.

Größte eleganste Maskengarderobe und Dominos empfiehlt Fr. Wagner, Schönzgasse Nr. 3. Prompteste Besorgung nach auswärts.

Restaurant-Verkauf. Ein stotzendes Geschäft, gute Vage der Ultimarkt, in Kamillenverhältnis halber sofort preiswert zu verkaufen. Offer unter O. R. Nr. 11. In die Expedition d. fl. erbeten.

Für zahnende Kinder werden allen Müttern hiermit bestens empfohlen, die seit ca. 30 Jahren vorzüglich bewährten **Gebrüder Gehrig's elektromotorischen Zahnhalsbänder**, welche Kindern das Zähnen erleichtern, Zahntandysse etc. fern halten. Preis 1 M.— Da Nachahmungen existieren, wird ersucht, genau zu achten auf die Firma: **Gebrüder Gehrig**, Hoflieferanten u. Apotheker, Berlin S. W., Wesselstraße 16.

In Dresden jetzt zu haben bei Hermann Kellner u. Sohn, Zwischenholzgasse, Paul Schwarzkopf; in Strieg in der Apotheke.

Neue Möbel! Sehr schöne Sofas, Kommoden, Flüsterstühle, Sofabänke, Schreibtische, Küchenmöbel, Rückenlehnen, Kleiderständer, Spiegel u. v. M. reich und billige Billinherne, 3. I.

Aufträge auf Blechbearbeitungs-Maschinen, sowie Schleudermaschinen (Centrifugen) werden entgegengenommen Blasenstraße 3, 1. Glase.

Wissenschaftliches (Saitlinger), Großes Kommissions-Vorger. dem Kaufhaus und Uraltausstellung. Louis Berndt, Berlin, Heilige Geiststraße 52.

Allens an Zahnschmerz Leidet ist die Thymol-Odontine à 1 M. re. Badische von Hoppe & Schliemann, Oppolzowaldauerplatz 10, bestens empfohlen.

Zahn-Schmerzen jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hoch und angelockt sind, augenblicklich und schmerzlos durch **Dr. Wallius**.

Ödipot, wertvollste Zahnpulpa, Zahnpulpa gehoben und befeitigt a. fl. nur 5 M. bei Weigel & Zeeh, Dresden, Marienstr. 26. **Albert Haan**, Wenzelsstr. 2 und **Arthur Friedrich** in Zwischen.

Warzen, Süßnerungen, Ballen, harte Hautstellen, wilde Fleischwerden durch den rhomilius bekannten Acetidux Drops durch bloshed Ueberpulpa schmerzlos befreit. à fl. 1 M. bei Hoppe & Schliemann, Oppolzowaldauerplatz Nr. 10.

Elfenbein-Billard-Bälle zu verkaufen und zu verleihen, amerikanische Papier-Billard-Bälle per Satz (3 Stück) von 36 M. unter 1 Jahr Garantie empfiehlt Gustav Gärtner, Hauptstraße 19.

Solide reelle Agenten für den Verkauf d. Staatspapiere u. Posten gegen Leihabnahmen werden in allen größeren Orten Deutschlands, wo die unterzeichnete Bank nicht genugend oder noch gar nicht vertreten ist, gewünscht. Offerten an die Deutsche Kommissionsbank, Berlin W., Friedrichstraße 66.

Spiegelgläser mit Facetten, Wagen- u. Katernenscheiben, Glas- u. Metallblattstäbe, alle Arten Glasfachereien empfiehlt billig ein großes deutsches Glas-Manufaktur Sahne & Tümler, Friedrichstraße 50.

Ole so beliebten **Breslauer Schweidnitzer-Keller-** Würstchen verleihet täglich frisch die anerkannt bestrenommene Wurstfabrik von August Herrmann, Breslau, Schweidnitzerstraße 23.

Große elegante Maskengarderobe und Dominos empfiehlt Fr. Wagner, Schönzgasse Nr. 3. Prompteste Besorgung nach auswärts.

Restaurant-Verkauf. Ein stotzendes Geschäft, gute Vage der Ultimarkt, in Kamillenverhältnis halber sofort preiswert zu verkaufen. Offer unter O. R. Nr. 11. In die Expedition d. fl. erbeten.

Der große Abzählungs-Bazar von M. Scheier, 19 Bettinerstraße 19,

eine Treppe, welcher trotz seines ersten Betriebs sich so schnell die Gunst des verehrten Publikums erworben, ließt vor wie nach auf

Kredit!

unter soulaustest. Bedingungen in reicher, moderner Auswahl

Neberzicher, kompl. Herren-Garderobe, Regenmantel

für Damen, Konfirmationanzüge für Kunden.

Hut, Schärfstiel, Stieletten, Kleiderstoffe, Seiden, Samt, Bettzeug, Tücher, sowie an ind. Manufaktur- und einklagenden Artikel.

Möbel und Betten.

NB. Alles neu!

Nur bei M. Scheier,

19 Bettinerstr. 19.

Man achtet genau auf

19. wo grüne Schilder.

Allens

Zahn-Muttern kann das einzige bewährte Mittel Dr. Gährig's berühmte Zahnhalsbänder, à 10 M., Zahnpulpa, à 15 M., Zahnpulpa, à 20 M., Zahnpulpa, à 25 M., Zahnpulpa, à 30 M., Zahnpulpa, à 35 M., Zahnpulpa, à 40 M., Zahnpulpa, à 45 M., Zahnpulpa, à 50 M., Zahnpulpa, à 55 M., Zahnpulpa, à 60 M., Zahnpulpa, à 65 M., Zahnpulpa, à 70 M., Zahnpulpa, à 75 M., Zahnpulpa, à 80 M., Zahnpulpa, à 85 M., Zahnpulpa, à 90 M., Zahnpulpa, à 95 M., Zahnpulpa, à 100 M., Zahnpulpa, à 105 M., Zahnpulpa, à 110 M., Zahnpulpa, à 115 M., Zahnpulpa, à 120 M., Zahnpulpa, à 125 M., Zahnpulpa, à 130 M., Zahnpulpa, à 135 M., Zahnpulpa, à 140 M., Zahnpulpa, à 145 M., Zahnpulpa, à 150 M., Zahnpulpa, à 155 M., Zahnpulpa, à 160 M., Zahnpulpa, à 165 M., Zahnpulpa, à 170 M., Zahnpulpa, à 175 M., Zahnpulpa, à 180 M., Zahnpulpa, à 185 M., Zahnpulpa, à 190 M., Zahnpulpa, à 195 M., Zahnpulpa, à 200 M., Zahnpulpa, à 205 M., Zahnpulpa, à 210 M., Zahnpulpa, à 215 M., Zahnpulpa, à 220 M., Zahnpulpa, à 225 M., Zahnpulpa, à 230 M., Zahnpulpa, à 235 M., Zahnpulpa, à 240 M., Zahnpulpa, à 245 M., Zahnpulpa, à 250 M., Zahnpulpa, à 255 M., Zahnpulpa, à 260 M., Zahnpulpa, à 265 M., Zahnpulpa, à 270 M., Zahnpulpa, à 275 M., Zahnpulpa, à 280 M., Zahnpulpa, à 285 M., Zahnpulpa, à 290 M., Zahnpulpa, à 295 M., Zahnpulpa, à 300 M., Zahnpulpa, à 305 M., Zahnpulpa, à 310 M., Zahnpulpa, à 315 M., Zahnpulpa, à 320 M., Zahnpulpa, à 325 M., Zahnpulpa, à 330 M., Zahnpulpa, à 335 M., Zahnpulpa, à 340 M., Zahnpulpa, à 345 M., Zahnpulpa, à 350 M., Zahnpulpa, à 355 M., Zahnpulpa, à 360 M., Zahnpulpa, à 365 M., Zahnpulpa, à 370 M., Zahnpulpa, à 375 M., Zahnpulpa, à 380 M., Zahnpulpa, à 385 M., Zahnpulpa, à 390 M., Zahnpulpa, à 395 M., Zahnpulpa, à 400 M., Zahnpulpa, à 405 M., Zahnpulpa, à 410 M., Zahnpulpa, à 415 M., Zahnpulpa, à 420 M., Zahnpulpa, à 425 M., Zahnpulpa, à 430 M., Zahnpulpa, à 435 M., Zahnpulpa, à 440 M., Zahnpulpa, à 445 M., Zahnpulpa, à 450 M., Zahnpulpa, à 455 M., Zahnpulpa, à 460 M., Zahnpulpa, à 465 M., Zahnpulpa, à 470 M., Zahnpulpa, à 475 M., Zahnpulpa, à 480 M., Zahnpulpa, à 485 M., Zahnpulpa, à 490 M., Zahnpulpa, à 495 M., Zahnpulpa, à 500 M., Zahnpulpa, à 505 M., Zahnpulpa, à 510 M., Zahnpulpa, à 515 M., Zahnpulpa, à 520 M., Zahnpulpa, à 525 M., Zahnpulpa, à 530 M., Zahnpulpa, à 535 M., Zahnpulpa, à 540 M., Zahnpulpa, à 545 M., Zahnpulpa, à 550 M., Zahnpulpa, à 555 M., Zahnpulpa, à 560 M., Zahnpulpa, à 565 M., Zahnpulpa, à 570 M., Zahnpulpa, à 575 M., Zahnpulpa, à 580 M., Zahnpulpa, à 585 M., Zahnpulpa, à 590 M., Zahnpulpa, à 595 M., Zahnpulpa, à 600 M., Zahnpulpa, à 605 M., Zahnpulpa, à 610 M., Zahnpulpa, à 615 M., Zahnpulpa, à 620 M., Zahnpulpa, à 625 M., Zahnpulpa, à 630 M., Zahnpulpa, à 635 M., Zahnpulpa, à 640 M., Zahnpulpa, à 645 M., Zahnpulpa, à 650 M., Zahnpulpa, à 655 M., Zahnpulpa, à 660 M., Zahnpulpa, à 665 M., Zahnpulpa, à 670 M., Zahnpulpa, à 675 M., Zahnpulpa, à 680 M., Zahnpulpa, à 685 M., Zahnpulpa, à 690 M., Zahnpulpa, à 695 M., Zahnpulpa, à 700 M., Zahnpulpa, à 705 M., Zahnpulpa, à 710 M., Zahnpulpa, à 715 M., Zahnpulpa, à 720 M., Zahnpulpa, à 725 M., Zahnpulpa, à 730 M., Zahnpulpa, à 735 M., Zahnpulpa, à 740 M., Zahnpulpa, à 745 M., Zahnpulpa, à 750 M., Zahnpulpa, à 755 M., Zahnpulpa, à 760 M., Zahnpulpa, à 765 M., Zahnpulpa, à 770 M., Zahnpulpa, à 775 M., Zahnpulpa, à 780 M., Zahnpulpa, à 785 M., Zahnpulpa, à 790 M., Zahnpulpa, à 795 M., Zahnpulpa, à 800 M., Zahnpulpa, à 805 M., Zahnpulpa, à 810 M., Zahnpulpa, à 815 M., Zahnpulpa, à 820 M., Zahnpulpa, à 825 M., Zahnpulpa, à 830 M., Zahnpulpa, à 835 M., Zahnpulpa, à 840 M., Zahnpulpa, à 845 M., Zahnpulpa, à 850 M., Zahnpulpa, à 855 M., Zahnpulpa, à 860 M., Zahnpulpa, à 865 M., Zahnpulpa, à 870 M., Zahnpulpa, à 875 M., Zahnpulpa, à 880 M., Zahnpulpa, à 885 M., Zahnpulpa, à 890 M., Zahnpulpa, à 895 M., Zahnpulpa, à 900 M., Zahnpulpa, à 905 M., Zahnpulpa, à 910 M., Zahnpulpa, à 915 M., Zahnpulpa, à 920 M., Zahnpulpa, à 925 M., Zahnpulpa, à 930 M., Zahnpulpa, à 935 M., Zahnpulpa, à 940 M., Zahnpulpa, à 945 M., Zahnpulpa, à 950 M., Zahnpulpa, à 955 M., Zahnpulpa, à 960 M., Zahnpulpa, à 965 M., Zahnpulpa, à 970 M., Zahnpulpa, à 975 M., Zahnpulpa, à 980 M., Zahnpulpa, à 985 M., Zahnpulpa, à 990 M., Zahnpulpa, à 995 M., Zahnpulpa, à 1000 M., Zahnpulpa, à 1005 M., Zahnpulpa, à 1010 M., Zahnpulpa, à 1015 M., Zahnpulpa, à 1020 M., Zahnpulpa, à 1025 M., Zahnpulpa, à 1030 M., Zahnpulpa, à 1035 M., Zahnpulpa, à 1040 M., Zahnpulpa, à 1045 M., Zahnpulpa, à 1050 M., Zahnpulpa, à 1055 M., Zahnpulpa, à 1060 M., Zahnpulpa, à 1065 M., Zahnpulpa, à 1070 M., Zahnpulpa, à 1075 M., Zahnpulpa, à 1080 M., Zahnpulpa, à 1085 M., Zahnpulpa, à 1090 M., Zahnpulpa, à 1095 M., Zahnpulpa, à 1100 M., Zahnpulpa, à 1105 M., Zahnpulpa, à 1110 M., Zahnpulpa, à 1115 M., Zahnpulpa, à 1120 M., Zahnpulpa, à 1125 M., Zahnpulpa, à 1130 M., Zahnpulpa, à 1135 M., Zahnpulpa, à 1140 M., Zahnpulpa, à 1145 M., Zahnpulpa, à 1150 M., Zahnpulpa, à 1155 M., Zahnpulpa, à 1160 M., Zahnpulpa, à 1165 M., Zahnpulpa, à 1170 M., Zahnpulpa, à 1175 M., Zahnpulpa, à 1180 M., Zahnpulpa, à 1185 M., Zahnpulpa, à 1190 M., Zahnpulpa, à 1195 M., Zahnpulpa, à 1200 M., Zahnpulpa, à 1205 M., Zahnpulpa, à 1210 M., Zahnpulpa, à 1215 M., Zahnpulpa, à 1220 M., Zahnpulpa, à 1225 M., Zahnpulpa, à 1230 M., Zahnpulpa, à 1235 M., Zahnpulpa, à 1240 M., Zahnpulpa, à 1245 M., Zahnpulpa, à 1250 M., Zahnpulpa, à 1255 M., Zahnpulpa, à 1260 M., Zahnpulpa, à 1265 M., Zahnpulpa, à 1270 M., Zahnpulpa, à 1275 M., Zahnpulpa, à 1280 M., Zahnpulpa, à 1285 M., Zahnpulpa, à 1290 M., Zahnpulpa, à 1295 M., Zahnpulpa, à 1300 M., Zahnpulpa, à 1305 M., Zahnpulpa, à 1310 M., Zahnpulpa, à 1315 M., Zahnpulpa, à 1320 M., Zahnpulpa, à 1325 M., Zahnpulpa, à 1330 M., Zahnpulpa, à 1335 M., Zahnpulpa, à 1340 M., Zahnpulpa, à 1345 M., Zahnpulpa, à 1350 M., Zahnpulpa, à 1355 M., Zahnpulpa, à 1360 M., Zahnpulpa, à 1365 M., Zahnpulpa, à 1370 M., Zahnpulpa, à 1375 M., Zahnpulpa, à 1380 M., Zahnpulpa, à 1385 M., Zahnpulpa, à 1390 M., Zahnpulpa, à 1395 M., Zahnpulpa, à 1400 M., Zahnpulpa, à 1405 M., Zahnpulpa, à 1410 M., Zahnpulpa, à 1415 M., Zahnpulpa, à 1420 M., Zahnpulpa, à 1425 M., Zahnpulpa, à 1430 M., Zahnpulpa, à 1435 M., Zahnpulpa, à 1440 M., Zahnpulpa, à 1445 M., Zahnpulpa, à 1450 M., Zahnpulpa, à 1455 M., Zahnpulpa, à 1460 M., Zahnpulpa, à 1465 M., Zahnpulpa, à 1470 M., Zahnpulpa, à 1475 M., Zahnpulpa, à 1480 M., Zahnpulpa, à 1485 M., Zahnpulpa, à 1490 M., Zahnpulpa, à 1495 M., Zahnpulpa, à 1500 M., Zahnpulpa, à 1505 M., Zahnpulpa, à 1510 M., Zahnpulpa, à 1515 M., Zahnpulpa, à 1520 M., Zahnpulpa, à 1525 M., Zahnpulpa, à 1530 M., Zahnpulpa, à 1535 M., Zahnpulpa, à 1540 M., Zahnpulpa, à 1545 M., Zahnpulpa, à 1550 M., Zahnpulpa, à 1555 M., Zahnpulpa, à 1560 M., Zahnpulpa, à 1565 M., Zahnpulpa, à 1570 M., Zahnpulpa, à 1575 M., Zahnpulpa, à 1580 M., Zahnpulpa, à 1585 M., Zahnpulpa, à 1590 M., Zahnpulpa, à 1595 M., Zahnpulpa, à 1600 M., Zahnpulpa, à 1605 M., Zahnpulpa, à 1610 M., Zahnpulpa, à 1615 M., Zahnpulpa, à 1620 M., Zahnpulpa, à 1625 M., Zahnpulpa, à 1630 M., Zahnpulpa, à 1635 M., Zahnpulpa, à 1640 M., Zahnpulpa, à 1645 M., Zahnpulpa, à 1650 M., Zahnpulpa, à 1655 M., Zahnpulpa, à 1660 M., Zahnpulpa, à 1665 M., Zahnpulpa, à 1670 M., Zahnpulpa, à 1675 M., Zahnpulpa, à 1680 M., Zahnpulpa, à 1685 M., Zahnpulpa, à 1690 M., Zahnpulpa, à 1695 M., Zahnpulpa, à 1700 M., Zahnpulpa, à 1705 M., Zahnpulpa, à 1710 M., Zahnpulpa, à 1715 M., Zahnpulpa, à 1720 M., Zahnpulpa, à 1725 M., Zahnpulpa, à 1730 M., Zahnpulpa, à 1735 M., Zahnpulpa, à 17

Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Mittwoch den 19. Februar d. J.
erfolgt die Gründung der Personen-Dampfschiffahrten zwischen Dresden-Schandau und Dresden-Riesa nach folgendem Fahrplane:

- Von Dresden nach den Stationen:**
- Löschwitz-Blaßwitz Vorm. 8.10., Mitt. 12., Nachm. 1, 2, 3, 4, 5 und Abend. 6 Uhr. Wachwitz-Niederporitz und Laubegast Vorm. 8.10., Mitt. 12., Nachm. 1, 2, 3, 4, 5 und Abend. 6 Uhr.
 - Pillnitz Vorm. 8.10., Mitt. 12., Nachm. 1, 2, 3, 4 und 5 Uhr. Pirna Vorm. 10., Nachm. 2 und 4. Wehlen, Rathen, Königstein und Schandau Nachm. 2 Uhr.
 - Meissen Vorm. 10., Nachm. 2.30 und 4. Riesa Nachm. 2.30.
 - Nach Dresden von den Stationen:**
 - Schandau früh 6 Uhr 10 M., Königstein früh 6 Uhr 35 M., Rathen früh 7 Uhr. Wehlen früh 7 Uhr 15 M.
 - Pirna früh 6 Uhr 10 M., 7 Uhr 50 M., Nachm. 12 Uhr 30 M.
 - Pillnitz früh 6.30, 7.30, Vorm. 8.20, 9.40, Nachm. 1, 2, 3, 4 und 5 Uhr.
 - Laubegast früh 6.35, 6.55, 7.35, Vorm. 8.35, 9.55, Nachm. 1.15, 3.15, 4.15 und 5.15.
 - Niederporitz früh 6.40, 7, 7.40, Vorm. 8.40, 10., Nachm. 1.20, 3.20, 4.20 und 5.20.
 - Wachwitz früh 6.45, 7.5, 7.45, Vorm. 8.45, 10.5, Nachm. 1.25, 3.25, 4.25 und 5.25.
 - Blinzewitz-Löschwitz früh 6.55, 7.15, 7.55, Vorm. 8.55, 10.15, Nachm. 1.35, 3.35, 4.35 und 5.35.
 - Riesa früh 7.15, Zehren 9.10., Meissen früh 6., Vorm. 9.55, Nachm. 12.15, Kötzschenbroda Vorm. 7.25, 11.20 und Nachm. 1.40.

Zu Reisetage: Dresden (Karlsplatz), Gitterweg, Neugärtner und Brüderhöfe kann das hohe Wasserstandes der Elbe wegen gegenwärtig nicht angetreten werden.
Reisenden sind gehorsam — Frachtgüter werden pünktlich und schnell befördert.
Die Gründung der Dampfschiffahrt auf der böhmischen Elbstrecke wird demnächst stattfinden und bekannt gegeben werden.

Dresden, den 15. Februar 1879.

Der vollziehende Director.
Hönack.

Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Bekanntmachung,

die Verausgabung von Abonnementsbillets betr.

Die bei Veranlassung der Dampfschiff-Abonnement-Billets wahrgenommenen Unzufriedenheiten veranlassen die Aufhebung des jetzigen Gebrauchs bei Verausgabung und Verwendung ausschließlich der zur Fahrt zwischen Dresden und den Stationen Wachwitz-Tolkewitz-Niederporitz und Laubegast gtiltigen Abonnementsbillets.

Diese Billets werden nicht mehr verabfolgt, so besagen Indessen die bereits geldstet und mit dem Jahresstempel 1878 versehenen vergleichbaren Billets noch bis Ende der Betriebsperiode 1879 gültig.

Dagegen treten an Stelle der aufgehobenen Abonnementsbillets zur Fahrt zwischen Dresden und den Stationen Wachwitz-Tolkewitz-Niederporitz und Laubegast

Abonnementsbillets-Hefte, welche an einem Tafon je 10 Stück Einzelbillets zum zehnmaligen Preise von 20 Pfennigen für den 1. Platz und 20 Pfennigen für den II. Platz enthalten.

Die Verausgabung und Benutzung dieser neuen Abonnementsbillets ist jedoch ausdrücklich an die, dem Tafon und den Billets aufgedruckten, auf den Dampfschiffen und in den Wartehallen darf aufschlag verhinderten Bestimmungen und Vorschriften gebunden. — Der Einzelverkauf dieser Abonnementsbillets ist nicht zulässig; es sind daher vom Tafon abgewogene Billets unbedingt ungültig.

Der Platz von und nach den vorne genannten Stationen werden bis auf Weiteres die Abonnementsbillets in der reichen Inlandsreisen Route verabfertigt. — Edens erichtet die Einrichtung der Abonnementsbillets keine Beschränkung.

Dresden, den 15. Februar 1879.

Der vollziehende Director.
Hönack.

Als das zur Zeit anerkannt beste Bier empfiehlt das Restaurant

Englischer Garten

(Waisenhausstraße 14 und Maximilians-Allee)

das Gebräu der 1. Aktienbrauerei zu Yissen

a Glas — 1/2 Liter 25 Pfennige.

Täglich frisch

Pa. Whitstable Austern, „Holsteiner Austern.“

Hochaufzüchtig.

G. Schumann.

Singer's Original-Nähmaschinen.

Prämiert mit den höchsten Preisen auf allen Weltausstellungen.

Preis
je nach der Ausstattung
von M. 85 an.

Die echten
Singer-Nähmaschinen
zeichnen sich vor allen anderen aus
durch Vollkommenheit im Mechanismus,
einfache Konstruktion, leichte Handhabung, un-
übertragbare Leistungsfähigkeit,
große Dauer.

Die General-Agentur der Singer Manufacturing Co. in New-York.

**G. Neidlinger, Dresden, Badergasse, im Bazar,
Königl. Sächs. Hofflieferant.**

Warnung. Wie jede vorzügliche Ware, werden auch die **Original Singer-Maschinen** vielfach nachgemacht und unter dem Namen „Singer“, zum Theil sogar mit gefälschter Handelsmarke der amerikanischen Firma der Singer Company ausgegeben, weshalb ich besonders darauf hinweile, daß alle jenseit mit dem Namen „Singer“ bezeichnete und angebotene Nähmaschinen nur nachgemachte sind.

Für Konditoren und Bäcker.

Reine Frucht-Marmelade

zum Süßen der Pfannkuchen, Kirscher, Johannis-
beer, Pflaume empfiehlt Billig
Richard Seibmann, Zeughausstraße Nr. 3,
gegenüber dem Moritz-Monument.



Monatliche
Abzahlungen
von M. 6 an.

Jede Maschine wird vor
Ablieferung sorgfältig einge-
näht und etwa später vor-
kommende Störungen werden
in meist mechan. Reparatur-
werkstätte sofort behoben.

Sehr gewünschte Garantie.

Gründlicher Unterricht
gratis.

Natur-Trauben-Weine

unter Sofortgängen beliebter Mar-
ken empfiehlt zu niedrigen Prei-
sen, sowie meine Wein-Stube
zu gefälliger Beauftragung.

C. H. Kühl,
Böhmisches-Strasse 1.

Leibjäckchen

(Gefundebüchlein)
a Stück nur
1 Mark, 1,25 und
1,50.

Unterhosen

für Herren,
etwas Vorhaltiges, zu dem
billigen Preise von nur
M. 1,25

Wollene

Arbeits-Jacken
für Männer,
a Stück nur M. 1,75 u. 2 M.

Wollene
gestrickte Jacken,
a Stück M. 5,25 und 4,50

empfiehlt als etwas Preiswerthes

Clemens Birkner,

Schreibergasse 19.

Jedes Paar ein Treffer!
Zur leichten Bekleidung
der L. I. öffnet.

1839er

Staats-Loose!

welche unbedingt alle am
1. März 1879 mit Tressen
getragen werden müssen, ver-
fanden wie:

Ein ganzes Rönt.
Original-Loos 1500
1 Fünftel Loos 330
1 Halbes v. Fünft. 200
1 Viertel do. 165
1 Zehntel do. 41
1 Zwanzigstel do. 22
Haupttressen 315,000
Fl. — 630,000 Rm.

Rönten erhalten bei diesen
Preisen nicht jedes Paar
mehr einen Kreis machen
und gelangen auch die kleinen
Rönten ohne jeden Abzug
zu Ausführung.

Unter Wiesen-Haus,
dessen Angemert jetzt allein
auf den Union dieser Rönten
gerichtet ist, befindet sich nun
durch in der ganzen Voge,
Original-Rönten auch ihr
Vorher-billig berechnet zu
nehmen.

Nytrat & Co.,
Bankhaus
Wien und Budapest
Naturfarne, weiß eingefärbt.

Für Damen:

zu Anfangen: Beinhüften,
Wear 40—50 Pf.
Die Kinder, Wear 20—35 Pf.

gestrickte Frauenstrümpfe,
Wear 65 und 75 Pf.,
gestrickte Herrensocken,
Wear 50 Pf.

aus nur gutem Garn, empfiehlt
Clemens Birkner,
19 Schreibergasse 19.

Die praktisch, solid gebaueten

Elastimo.

freysalza, mit wunderbaudem
Zen, 1 Zieg, roypfenzalza,
mit schönster Ausstattung, außerst
billig unter Garantie zu ver-
kaufen und zu vertheilen.

A. Wagner,
2 Schreibergasse 2, 1. Etage.

In Zucker eingesetzte Früchte,

in reicher Auswahl,
von Seidenlin. u. Co., empfiehlt
billig

Max Kunath,

Annenstraße 27.

Ein Pianino

in Vollklang u. Eleganz
85 Fl., zu verkaufen oder zu ver-
leihen, soule chlne Pianoforte zu
30, 40, 50 Fl. Almalienstr. II.

Marmeladen zum Füllen

der Pfaulküchen.

Himbeere, Johannisbeere, das
Wund 80 Pf., empfiehlt B.

Mäder, Altmarkt, Verkaufs-

stand 4/5-6 von Gebr. Ebers-

tein, Nachm. 2 Uhr, Schieß-

straße 34, Eingang Querstraße,

4. Laden.

Neustrelitzer Straße 9, Nr. 6.

Butter.

feinste Schweizer-Butter, schmale
2,50 Pf., kleine Schweizer-Butter, a
Pf. 2,00 Pf., feinste Schweizer-
Butter, a Pf. 1,25 Pf., hoch-
feine Solv-Butter, a Pf. 95 Pf.,
reine Butter garantiert. Butter-
verkäufer oder Lieferantnahme
billiger.

A. Schäufel.

Hauschwamm

wird durch ein langjähriges
währendes Mittel gründlich be-
reitet. Mr. abzugeben b. Herrn

G. Sonntag, Tagberg 10, und

Gillengasse 11, 3. Et., b. Herrn

G. Sonntag. Dresden

Adolph Renner

empfiehlt folgende
neu ausgenommene Artikel:

Weisse Gardinen

in großer Auswahl.

Tischttücher

in weiß, Weiss mit farbiger Mante, Grau, Grau
mit farbiger Mante und Streifen in ganz neuen,
geschmackvollen Mustern

Leinene Taschentücher,

weiß und farbig, in vielen Sortimenten und
Größen, diese Qualität.

Tisch-, Kommoden- und Nähtisch-Decken

in Leinen, Goldblech, Tüllsilber und Brokat-
gewebe, sowie in wollenen Stoffen.

Handttücher

für jeden Bedarf,

Preise schon von 30 Pf. an.

Ausserordentlich preiswerth:
Mangel- und Plattttücher.

Bischtücher.

Bettdecken

in Waffel, Plaud und Mts.

Wollene Bett- und Schlafräcken.

Adolph Renner

9, Altmarkt 9,

Eckhaus d. Badergasse.

Holz-Auction.

Zu der Erbgerichtsschänke zu Seeligstadt sollen
folgende Holze der

Fischbacher Staatsforstreviers

Mittwoch den 19. Februar 1879,

von Vormittag 11 Uhr an,

250 dicke Stämme von 12—27

Lemcke & Dähne, Gross- u. Ausschnittshandlung

Nr. 19 Altmarkt Nr. 19.

Schwarze Kleiderstoffe.

Schwarze Cachemires:

Breite:		Preis pr. Mtr.:
90 Ctm.	Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 1.75
100 Ctm.	Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 2.00
100 Ctm.	Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 2.45
100 Ctm.	Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 2.80
100 Ctm.	Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 3.10
100 Ctm.	Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 3.75
120 Ctm.	Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 2.15
120 Ctm.	Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 2.45
120 Ctm.	Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 2.75
120 Ctm.	Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 3.20
120 Ctm.	Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 3.60
120 Ctm.	Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 4.35
120 Ctm.	Cachemire Orientale, neu! . . .	Mk. 5.60

gewebt aus Seide und Kammwolle,

Schwarze Popelines, Serges etc.

Breite:		Preis pr. Mtr.:
60 Ctm.	Schwarzer reinwollener Popeline . . .	Mk. 1.00
60 Ctm.	Schwarzer reinwollener Popeline . . .	Mk. 1.10
60 Ctm.	Schwarzer reinwollener Popeline . . .	Mk. 1.20
60 Ctm.	Schwarzer reinwollener Popeline . . .	Mk. 1.35
60 Ctm.	Schwarzer reinwollener Popeline . . .	Mk. 1.60
60 Ctm.	Schwarzer reinwollener Popeline . . .	Mk. 1.90
60 Ctm.	Schwarze Merino-Serge	Mk. 1.40
60 Ctm.	Schwarz Satin electoral	Mk. 1.45
60 Ctm.	Schwarz Serge double	Mk. 1.65
60 Ctm.	Schwarz Diagonal	Mk. 1.65
60 Ctm.	Drap foulé indienne	Mk. 1.85
60 Ctm.	Batiste de laine supérieur	Mk. 1.90
60 Ctm.	Cachemire-Rips	Mk. 2.50

tuchartige, beiderseitig rechts gewebte Qualität!

Lemcke & Dähne's schwarze reinwollene Stoffe

sind nur auf mechanischen Stühlen verbesselter Konstruktion gewebt und daher aus widerstandsfähigstem Material hergestellt, besitzen jenen neuen Finish, welcher dem Zermitten und Fältigen der Stoffe beim Tragen erfolgreich vorbeugt, zehnen sich durch jenes edle und dauerhafte Schwarz aus, das leicht nach längrem Tragen des Stoffes nicht den bekannten unschönen, grau-grünlichen Schein annimmt, wie das bei Fabrikaten der Fall ist, die in Färbereien zweiten Stanges ausgetauscht werden.

Lemcke & Dähne's schwarze reinwollene Stoffe

Lemcke & Dähne's schwarze reinwollene Stoffe

ausdrucken, grau-grünlichen Schein annimmt, wie das bei Fabrikaten der Fall ist, die in Färbereien zweiten Stanges ausgetauscht werden.



Schwarze Double-Alpaccas

mit gezwirnter Riete, ca. 60 Ctm. breit — preisgekrönte deutsche und englische Erzeugnisse — Meter Mtr. 0.70, 0.85, 0.93, 0.100, 1.10, 1.15, 1.30, 1.40, 1.55, 1.70.

Schwarze unbeschwerthe Seidenstoffe

In Breite von 56-60 Centimeter.

Die herausragendsten Qualitäten unserer Sortimente sind:

	Preis pr. Mtr.:	Preis pr. Mtr.:	
Schwarz Drap de Lyon	Mk. 3.00	Schwarz Cachemire sublime	Mk. 6.50
Schwarz Gros de Lyon	Mk. 3.75	Schwarz Drap du Nord II	Mk. 6.00
Schwarz Cachemire de soie	Mk. 4.50	Schwarz Drap du Nord I	Mk. 6.50
Schwarz Cachemire du Rhin	Mk. 5.00	Schwarz Gros du Rhin	Mk. 7.00
Schwarz Cachemire unusable	Mk. 5.50	Schwarz Drap du Renaissance	Mk. 8.50

Schwarz Gros de Luxor, ein neues Fabrikat Mk. 6.50.

Lemcke & Dähne's schwarze Seidenstoffe sind solche Fabrikate, die aus den deutschen und französischen Seidenmärkten am meisten geschätzt werden.

Schwarze Seidenstoffe, welche durch übermäßiges Beimischen von Harzstoffen (Wachswaren) ein solides Aussehen nur hervorheben, werden in kürzer Zeit speziell und kann sich daran lagernder Staub nie wieder entfernen.

Lemcke & Dähne haben sich für ihre **schwarzen Seidenstoffe** ein ausgedehntes Absatzgebiet erobert.

Lemcke & Dähne ersuchen die außerhalb Dresden wohnenden Konsumenten, sich die Muster vorstehender Qualitäten kommen zu lassen; dieselben haben für Jedermann Interesse. Intendenz erfolgt sofort.

Lemcke & Dähne bringen Aufträge nach auswärtig unter Nachnahme zum Verstand, jedoch ohne Berechnung von Porto und Nachnahmespesen, selbst beileinigen Beträgen. Dem Empfänger entstehen dadurch nicht die mindesten Webausgaben.

19 Altmarkt 19, parterre und erste Etage.



Für Ausstattungen

empfehlenswert

mein gut assortiertes Lager fertiger Damen-, Kinder-, Bett- und Tischwäsche.
Reichhaltige Auswahl von Gardinen in sächsischen, englischen und schweizer Fabrikaten.

Bei guter Ware und solider schöner Arbeit stelle ich, wie bekannt, nur streng reelle Preise.

G. D. Blass, Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft,
Marienstraße 5 und Portikus, parterre und erste Etage.

Das SUEZ-WASSER

(Mund-Impfstoff)

beseitigt augenblicklich

und

für immer das

ZAHNWEH

und macht folglich die Goldfüllungen und das Ausziehen der Zähne unnötig. — Der angenehme Geruch des SUEZ-WASSERS, welches durch einen grünen Seidenfaden hergestellt gemacht ist, hat das Problem der Erhaltung der Zähne gelöst. — Das Original SUEZ-WASSER ist das beweisfesteste Mittel gegen Zahnschmerzen. Das SUEZ-WASSER stellt kein Waschmittel dar, sondern versetzt den häuslichsten Grund, den Krebs bei den Frauen, zu einem E. V. B. 14. reichhaltig, bei-

Denot bei Madame Karl Süss' Witwe, Parfumeur, Seestrasse Nr. 1, Dresden.

Schwarze und farbige Kleiderstoffe, Gardinen und Möbelstoffe, Weisswaaren und Seidenstoffe, Tisch- und Bettdecken, Tisch- und Tafeltücher,

Lamas, Tuchstoffe, Bettzeug, Seldenband und Rester aller Art
können bei noch sehr großem Lager wegen Aufgabe des Geschäfts zum Theil mit sehr großem
Verlust verkauft werden.

Schloss-Strasse Nr. 8, im grossen Bazar.

Köstritzer Schwarzbier

sowie auch Salvator-Bier,
ärztlich empfohlen, vorzüglichstes billiges Hausgetränk. Niederlage bei
Hrn. E. Rossberg, Poliergasse 7.

Technikum Mittweida.
Königreich Sachsen, Jena.
Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure, Werkmeister.
Vorunterricht frei. — Ueber 400 Studirende.
Aufnahme: Mitte April und October. Programme und jede weitere Auskunft gratis durch den Director: C. Weitzel.

Schwarze Kleider-Stoffe

in sehr grosser Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen.
Schw. Alpacca Nr. III., 5/4 breit, 25 Pf.
Schw. Alpacca Nr. II., 5/4 breit, 30 Pf.
Schw. Alpacca Nr. I., 5/4 breit, 40 Pf.
Schw. Double-Alpacca, 5/4 breit, 45 Pf.
Schw. Double-Alpacca, I. prima, 5/4 breit, 50 Pf.
Schw. Rips, 5/4 breit, 40 Pf.
Schw. Baroge, in 10 Qualitäten,
Schw. reineid. Cachemire, 1,75 Pf.
Schw. Cachemire, 10/40 Pf., Qual.A., 70 Pf.,
Sämtliche Qualitäten sind in tiefem Schwarz, sowie in
Blauschwarz vorrätig und übernehmen wir für gutes solides
Tragen unbedingte Garantie.

Gebrüder Simon, Modebazar,
16 Seestraße 16, Ecke der Breitestraße.



Robert Friedrich's
Konditorei,

WienerCafe, Butterbäckerei
Bismarckplatz 6
empfiehlt für die bevorstehende Saison
seine Gierschette, Komillen,
Wunder-, Roiser-, König- und
Käschuchen, sowie alle Sorten von
Torten- und Tafel-Ausfällen,
Kaffee- und Theekäse, Punsch-
Kranzchen, Zwiebelpudding und Windbeutel. Vorzügliche warme Getränke, d.h.
Weine, Finnlandischen u. Norwegischen Punsch, Walrisch, Lager- und Böhmisches
Bier. Alles in größter und bester Auswahl.

NB. 24 in- und ausländische Zeitungen.
Nicht besondere erlaubt ich mir die geehrten Circensbesucher auf mein Etablissement
aufmerksam zu machen.

Ehren-Diplome:
Laibach 1873,
Palais a. d.
Modenkunst
ausstellung 1878.

Verbesserte
Erb's-Wurst

Ehren-Diplom
und große
Medaille
Philadelphia
1876.

von Alexander Schürke, Görlitz,
erhablicher, schmackhafter und billiger als die Erdwurst das ruhmt. Verkaugt 1870/71, steht in
10 Min. 4 Liter-Botteln frischfertig, fette, mit Speck und Fleisch durchgelebt olige Wurstfleisch-Suppe;
enthaltend alle für den täglichen Bedarf notwendigsten Stoffe, daher:

Billigste Ernährung.

Probelisten à 8 Stück direkt ab Fabrik gegen Abfindung von M. 6 Kr. und incl.
Erb'sen-, Bohnen-, Linsen-Tafeln à St. 12 Pf.
geben mit 1 Liter Wasser 10-15 Minuten gekocht 1 Liter gut gewürzte, gesalzene, wohl-
schmeckende Suppe. Probelisten direkt ab Fabrik à 40 Stück Tafeln zu 40 Liter Suppe
gegen Ein. von M. 5 Kr. und incl. In Dresden verkauft in den meistern Material- und Delikatessen-
waren-Handlung. U.S.A. Vertreter: Adolph Dressler, Seilergasse 12.

Tiedemann & Grahl,

Sternplatz.

Weinhandlung mit Weinstube.

Kommissions-Lager: Dresden-Neustadt, F. Welschke, Baumbergstraße
Rt. 48 und Körnigstraße 24b. Oederan, Louis Opitz.

Schwarze Kleiderstoffe

Die grohartige Bedeutung, die in meinem Etablissement
einnehmen, haben mich wiederum zu den größten Abschlüssen veranlaßt, die in Bezug
auf

Billigkeit und echt schwarze Farben

alles bisher Dagewesene übertreffen. Das Bestreben des Etablissements ist daher ge-
richtet, seiner weiten Kundenschaft beim Einkauf der billigsten Qualitäten für

gute und reelle Waaren

aufzukommen und wird die Grundätze, welche innerhalb vier Jahren das Geschäft zu
einem so bedeutenden Aufschwunge gebracht, gewissenhaft beibehalten.

Schwarze Alpacca	Meter 10 Pf., Elle 28 Pf.	Schwarz 1/4 Cachemire	Meter 120 Pf., Elle 70 Pf.
Double-Alpacca	Meter 10 Pf., Elle 40 Pf.	1/4 Doubt.-Cachemire	Meter 175 Pf., Elle 100 Pf.
Englische Rips	Meter 80 Pf., Elle 46 Pf.	Allerschwarster Cachemir	Meter 240 Pf., Elle 140 Pf.
Reinwollene Rips	Meter 80 Pf., Elle 52 Pf.	Schwarz 1/4 Hammargarn	Meter 300 Pf., Elle 175 Pf.
Schw. Superrips	Meter 140 Pf., Elle 80 Pf.	Schwarz Patent-Sammet	Meter von 45 Pf. an.

Mein Seiden-Waaren-Lager

Schwarzer und concolorer Stoffe empfohlen zu auffallend billigen Preisen einer genügenden
Bedeutung, da mit durch direkte Verbindungen mit Lyon, Zürich und Greifeld die
größten Vorräthe zu Gebote stehen.

Weber-
gasse 1, Siegfried Schlesinger Hotel
Lingke, eine Treppe.

Eingang Webergasse 1, der Arnold'schen Buchhandl. gegenüber.

GUARANA

von Grimaud & Comp., Apotheker in Paris, bieten an den genannten Uebeln Leidenden
die trefflichsten Dienste geleistet und kann mit Recht als ein vorzügliches, schnell wirkendes Ein-
heilungsmittel empfohlen werden. Preis Mark 2, 40. pro Schachtel von 12 Pillbren. Alle
Schachteln sind mit der Etiquette Grimaud & Co. und dem Blautempel der frank-
Regierung versehen; jedes andere Fabrikat ist Nachahmung. Haupt-Depot bei
Gustav Triepel in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren
Spaltheholz & Bley.

an alle Zeitungen und Zeitschriften d. In- u. Auslands
Annoncen befördern prompt und billig

Haasenstein & Vogler
in Dresden, Augustusstrasse 6, 1.

Instrumenten-Magazin

von W. Gräbner, Kreisstraße 7.
empfiehlt Planinos, Harmoniums, große Dreipianinos
(Gitarre für Tanzmusik); Singende Vögel, Musikwerke, Me-
lodions, Zithern, Gitarren, Harmonicas, Violinen,
Trommeln, alle Arten Saiten, sowie Holz- und Metall-
Blas-Instrumente. Instrumenten en-Vieb-Magazin.
Reparaturen billig.

Zöpfe,

Goden, Baffen, sowie alle Rüstter
von Überzetten, Ringe werden
von ausgelämmten Haaren im
Kürschnergeschäft v. B. Bergfeld,
Königstraße 19, gut und
billig gefertigt.

**Ich empfehle
carritte
Bettzeuge**

(82 bis 86 Cmtr. breit),
Meter 35, 45, 60, 65, 75 Pfennige.

Inlet,

rot und blau (85 Cmtr.) Wtr. 100, 140, 150,
160 Pf.
Deckleinen (130 Cmtr.) Wtr. 200, 210, 240 Pf.
Deckleinen mit weissen Streifen (85 Cmtr.) 110,
120, 150, 170 Pf.
Deckleinen (130 Cmtr.) Wtr. 180, 220, 250 Pf.

Matratzen-Drell
(100-115 Cmtr.) Wtr. von 140 bis 220 Pf.

Weiss Stangenleinen

Wtr. 40, 55, 60, 65 Pf.

Weiss Damast

(85 Cmtr.) Wtr. 75, 100, 110, 120, 125 Pf.
(130 Cmtr.) 125, 150, 175, 180 Pf.

**Chiffon, Shirting,
Dowlas, Cretonne
Madapolame,
Nessel,**

gebleicht und ungebleicht, in vielen vorzüglichen
Qualitäten,
Meter von 30 Pfennig an u. f. w.

Leinen,

gebleicht und ungebleicht:

Kräftiges Hausleinen:

Wtr. 60, 65, 70, 75, 80, 85 bis 110 Pf.
(130 Cmtr.) zu Bettdecken, Wtr. 2 Wtr. u. f. w.
(170 Cmtr.) zu Bettlädchen, Wtr. 185, 240, 245 Pf.

Reelle Waare, feste Preise.

Adolph Renner

9, Altmarkt 9,

Eckhaus d. Badergasse

Damen-Stiefel

vom besten Kalbleder mit Doppelsohlen . . . 7 Wtr.
echte Seebund, höchst elegant, 8-9 Wtr.
Herrenstiefel, bestes Kalb oder Kindleder, 8-9 Wtr.
Schäfleistiefel, Kind- oder Kalbleder, . . . 7,50-8 Wtr.
Reparaturen und Maßarbeiten werden bestens besorgt.

**Englische Schuhwaaren-Fabrik
L. Kaminsky.**

Ferdinandstraße 20, nächst der Pragerstraße.

**Amerikanische Billardbälle
aus Papier,**

7 Mal prämiert und patentiert, von vielen Zeitungen ausser Besten
empfohlen, die Kugeln sind im Spiel und Haltbarkeit weit
übertreffend, verkauft unter 1 Jahr Garantie zu nachstehenden
Preisen Otto Venck, Dresden, Streberstraße 25b,
General-Depot für Deutschland.

Preise pro 1 Sach (3 Stück)

Größe: 61 1/2 Wtr., 63 Wtr., 64 1/2 Wtr., 65 1/2 Wtr.

Wtr. 36. 40. 45. 48.

per Kasse ohne Abzug.

Papier in Dresden bei den Herren L. G. Görtner,
Brüdergasse; O. G. Görtner, Hauptstraße 18; S. A. Waller,
Pragerstraße 37. — Leipzig bei Herrn J. L. Thiele.

Freiberg in Sachsen bei Herrn Rob. Pöhler.

Musterbuch für Schlosser!

Bei C. E. Dietze, Frauenstraße 12, erscheint soeben:

Musterbuch für Schlosser.

Gitter, Thore, Füllungen, Balkon- und

Treppen-Geländer, Träger etc.

in Schmiede-Eisen.

Das Werk, welches in 8 Lieferungen im Laufe dieses Jahres
erscheint und wovon die erste Lieferung fertig vorliegt, enthält
eine reiche Auswahl von Mustern im neuesten Geschmack. Jedes
Heft enthält 16 Tafeln und kostet für Subskribenten auf das
vollständige Heft 2 Wtr. Bei Entnahme nur einzelner
Lieferungen erhöht sich der Preis auf 2,50.

Massen-Anzüge (empfiehlt, wie bekannt, in groß-
ter Auswahl)

M. Benecke.

Galeriestrasse 19, 1. Etage.

Gesangbücher

in Ledern, Galion, Sammet, reich ver-
goldet, mit und ohne Beschlag, in großer
Auswahl zu haben. Preisen von 2 Wtr.
bis 25 Pf.

Jeder Käufer eines Gesangbuches
erhält von mir
eine künstlerisch ausgeführte

Gratis-Prämie

im Werthe von 3 Wtr., ein Bild in
feinstem Goldlack-Druck, in acht bis zehn
facher Rahmenarbeit;

I. Das Hermannsdenkmal

im Teutoburger Walde.

II. Der rettende Freund.

III. Die Ergreifung der

Räuber, oder:

IV. Eine prachtvolle

Schreibmappe

mit eleganter Malerei:

Von diesen 4 verschiedenen ausgewählten
Werken erhält jeder Käufer eines
Gesangbuches ein Exemplar gratis.

Sodann empfiehlt ich

des Poësie-

und

Ginschreibe-Albums

von 10 Pf. an,

in Sammet, äusserst elegant, von 75 Pf. an.

Ein gezeichnetes Publikum macht ich in
diesem eleganten Interesse darauf aufmerksam,
dass meine

Goldcompositions- Uhrketten,

die durch Schönheit der Arbeit und Haltbar-
keit im Tragen sich eines wohlverdienten
Rufes erfreuen, auch auf den Pariser Aus-
stellungen im Jahre 1867 mit einer

"Preis-Medaille"

und im Jahre 1878 mit einer
"ehrenvollen Anerkennung"

gedrängt wurden, durch den auf dem Ringe
eines jeden Karabiners eingesetzten
Fabrikstempel "Schweiz" erkennbar sind
und vor unbedeutiger Nachahmung dieses
Stempels durch die gefälschten Markenfirmen
geschützt. Ich übernehme, wie bekannt, volle
Garantie für die Güte meiner Goldcompo-
sitions-Uhrketten und empfehle dieselben
in größter Auswahl zu Fabrikpreisen.

Sodann offeriere ich

Medaillons, Broschen u. Ohrringe,
Ambänder, Kollliers, Uhrschlüssel,
Manschetten- und Chemisettenknöpfe
aus Goldcomposition in bekannter
Güte.

Sodann empfiehlt ich als sehr preiswürdig

Confirmations-

Geschenke:

Savonett-Uhren mit Kompaß
für Herren,
reguliert, 16 Wtr.

Savonett-Uhren mit Kompaß
für Damen,
18 Wtr.

Giraff-Kämme,

Haardolche

auf Horn, Gummi, Schildkrot,
Perlmutt und Gold etc. in großer
Auswahl.

In echten Goldwaaren

gelangen nur die neuesten und modernsten
Modelle zum Verkauf bei außerordentlich niedrig
gestellten Preisen und gleichzeitig der Verkauf
steigt nach Anzahl der Karate resp. des
inneren reellen Wertgehaltes.

Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe, aus 14-

karätigem Gold double, das Stück zu 3 Wtr.

Massiv goldene Ringe, das Stück von 4 Wtr 50 Pf. an.

Medaillons aus echtem 14karätigem Gold double, v. 5 Wtr. an.

Brosche mit Ohrringen aus echtem 14karätigem Gold double

die Garnitur von 3 Wtr 50 Pf. an.

Chemisettenknöpfe aus Gold double, von 50 Pf. an.

Ambänder aus Gold double, Stück 15 Wtr.

Urringe aus Gold double, Stück 3 Wtr.

Massiv goldene Urringe unter Garantie, Stück von

6 Wtr an.

F. G. Petermann,

Galerie- und Kurzwarenhandlung in Dresden,
10 Galeriestrasse 10,

partie und 1. Etage.

An die Herren Schiffseigner.

Dem gebrüten Schiffshandels bringen wir hiermit zur Kennt-
nis, dass wir unseren Schleppgeld-Tarif für die direkte Tour
Hamburg-Magdeburg für alle Fahrzeuge, welche bei jedesmaliger
Schleppung mit mindestens tausend Centimes Güter beladen sind,
und deren Eigener sich verpflichten, ihre Fahrzeuge auf der Tour
Hamburg-Magdeburg ins Lautz dieses Jahres ausschließlich
durch unsere Kettenfahrt und Raddampfer schleppen zu lassen,
für die Dauer dieses Jahres um

zwanzig Prozent

ermäßigen werden in der Weise, dass die zwanzig Prozent Schlepp-
geld-Ermäßigung ist die erste Schleppung von uns inne-
behalten werden, als eine Kautio für die strenge Ausführung
dieser Verträge seitens der betreffenden Kabminhaber, und dass
diese zwanzig Prozent erst dann zur Ausszahlung gelangen, wenn
am Schluss dieses Jahres dem betreffenden Kabminhaber nicht
nachzuweisen ist, dass er sich einer anderen Schleppkraft als der
unserer Kettenfahrt und Raddampfer bedient hat.

Für die zweite und folgenden Schleppungen werden die
zwanzig Prozent Schleppgeld-Ermäßigung lediglich sofort von
der tarifmäßig berechneten Schleppgeld-Auslastung in Abzug gebracht.

Über die von uns innebehaltene zwanzig Prozent Schlepp-
geldermäßigung der ersten Schleppung erhalten wir eine Auslastung.
Diejenigen Herren Contrahenten, welche im Laufe dieses

Jahrs einer anderen Schleppfahrt als der durch unsere
Kettenfahrt und Raddampfer gebotenen sich bedienen, geben neben
dem Bericht der von uns als Kautio zu beobehaltenen zwanzig
Prozent Schleppgeldermäßigung der ersten Schleppung auch des
Rechtes verloren, überhaupt wieder die Schleppgeldermäßigung von
zwanzig Prozent für dieses Jahr zu genießen.

Leere und mit weniger als 1000 Centimes Güter beladene
Fahrzeuge sind von der Schleppgeldermäßigung ausgeschlossen.

Diejenigen Herren Schiffseigner, welche genutzt sind, auf
Grund der vorstehenden Bedingungen einen Schleppvertrag für
das Jahr 1879 mit uns zu schließen, bitten wir, sich bis spätestens
Ende März d. J. persönlich oder schriftlich mit uns in
Verbindung zu legen, worauf wir denselben die betreffenden Ver-
pflichtungen formulare zur gefälligen Unterschrift auszuhändigen,
resp. postiert einzenden werden.

Magdeburg, den 14. Januar 1879.
Vereinigte Hamburg-Magdeburger Dampf-
schiffahrts-Compagnien.

Golden.

Die neuesten Modelle und Stoffe

von und zu

Regenmänteln, Havelocks; Umhängen, Jaquets u. Fichus

sind in großer Auswahl eingetroffen bei

Gustav Kaestner & Koehler,

Loh- und Confectionshaus,
Marienstraße 28, zunächst dem Hauptpostamt.

Butter!

Gebirgsbutter, die Ranne 200 und 220 Pf.
Rittergutsbutter, die Ranne 240 Pf.
eingel. Gebirgsbutter, das Pfund 90 Pf.
empfiehlt

Arthur Kränzner, Bismarckplatz 10.

Weisse Stoffe des Eliaz für Wäsche, Unterleidung und Morgenkleidung.

Vollständige Ausstattungen.

Die weissen Stoffe für Wäsche spielen in jeder Fa-
milie die größte Rolle, und erlauben mir uns ganz depon-
ders auf unsere unappretierten Stoffe, welche mit der Hand
gewebt und auf Stoffen gebildet sind, hinzuweisen. Wir
verkaufen dieselben unter voller Garantie, die Qualitäten
finden darunter, dass selbst die feinsten Haushäuser

friedlich gestellt werden. Unsere Stoffe verkaufen wir laut
Preisliste.

Madapolame, das Meter 30, 35, 40 und 50 Pf.

Renforce, das Meter 40, 45, 52 und 65 Pf.

Cuir Coton, das Meter 50, 60, 70, 75 und 90 Pf.

Toiles de ménage, das Meter 65, 70 und 80 Pf.

Toile double, gedrehter Roden, Meter 70 Pf.

Shirting, das Meter 20, 25, 30, 35, 40 bis 100 Pf.

Chiffon, das Meter 25, 30, 35 bis 80 Pf.

Gemusterte Stoffe für Neg

